Rostocker Dokumentenserver
Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.
Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

Martin Luther

Der kleine Catechismus D. M. Lutheri : Durch kurtze und einfältige Fragen und Antworten Zum Allgemeinen Gebrauch in denen Mecklenburgischen Kirchen für die Jugend und Einfältigen Schrifftmäßig erkläret ...

Rostock: Parchim: bey Georg Ludwig Fritsch, 1718

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1681416395

Druck Freier Zugang



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1681416395/phys_0001
DFG

S. 359.

~~M. 3071. a.~~

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1681416395/phys_0002
DFG

Anna Catharina Hedenig
Negendank.

Zerow d. 1. April. 1719.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1681416395/phys_0004
DFG

Der kleine Catechismus D. M. Lutheri/

Durch kurtze und einfältige

Fragen und Antworten

Zum

Allgemeinen Gebrauch in denen Mecklenburgischen Kirchen für die Jugend und Einfältigen Schrifftmäßig erkläret.

Mit Sr. Hochfürstl. Durchl. des Regierenden Herrn Hertzogs von Mecklenburg Gnädigsten Privilegio.

In Rostock und Parchim
bey Georg Ludwig Fritsch / Buchhändler
im Jahr 1718.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1681416395/phys_0005
DFG

Denen Christlichen
rechtgläubigen Ge-
meinen / in denen Meck-
lenburgischen Hertzog-
thümern Schwerin und
Güstrau / wünschen und
erbitten wir / von dem
Vater des Lichts / alle gu-
te und vollenkommene
Gaben / sonderlich / daß
GOtt sie mehr und
mehr erleuchten / durchs
Blut Christi heiligen /
[illegible]m ewigen
[illegible]bewahren
[illegible]volle.

Kurtzer Vorbericht.

Hertzlich in JEsu Geliebte!

NAchdem wir auff gnädigsten Befehl Sr. Hochfürstlich. Durchl. unsers Regierenden gnädigsten Landes Hn. Herrn Carl Leopolds/ gegenwärtige Erklärung des Catechismi Lutheri/ unter hertzlicher Anruffung des Dreyeinigen GOttes/ mit zusammen gesetzten Fleiß/ Sorgfalt und Bedachtsahmkeit abgefasset/ so finden wir nöhtig an alle und jede/ so sich dieses Catechismi/ zum Unterricht der Jugend und der einfältigen Christen bedienen wollen/ kürtzlich nachfolgende Erinnerungen zu thun.

1. Daß wir nicht für Gelehrte/ sondern für Einfältige/ diesen Catechismum auffgesetzet

setzet / und also uns / so viel immer möglich / beqvehmet haben / der Einfalt alles deutlich und erbaulich zu machen. Solte demnach jemand eine hohe Weißheit und Menschliche Wohlredenheit hie suchen / der wisse / daß wir gerne mit denen Kindern und Einfältigen albie lallen / nicht aber eitelen Ruhm vor und bey der Welt suchen wollen.

2 So haben wir uns beflissen / daß wir nicht zu kurtz und auch nicht zu weitläufftig seyn möchten; und unsere Absicht ist gewesen / sowohl denen kleinern Kindern / als auch denen / die allmählig zum Genuß des Heil. Abendmahls sollen zubereitet / und nachhero immer mehr und mehr gestärcket werden / die heylsame Erkenntniß GOttes und seines Willens einzuflössen. Damit man nun beyden dienen möchte / so sind die Fragen für die kleinen Kinder mit einem * gezeichnet / auch mit gröbern Buchstaben / die andern Fragen aber ohne dergleichen Zeichen / und mit kleinern Buchstaben ausgedrucket.

3. Auff daß unser Glaube bestehe / nicht auff Menschen Weißheit / sondern auff Gottes Krafft 1. Cor. II. 5 so haben wir hin und wieder / da es am nöhtigsten geschienen / den

Be-

Beweißthum aus heiliger Schrifft gantz ausgedrucket/damit die Lernende den gewissen Grund ihrer Erkenntniß einsehen/und zur Lesung und Betrachtung der heiligen Göttlichen Schrifft nachmahls so viel leichterer geführet werden mögen.

4. Es sind auch viele Beweisthümer nicht bloß citiret/auch über dieselbe am Ende einer jeden Tractation noch mehrere angeführet/weilen man denen lehrenden so wohl als lernenden hiemit hat Gelegenheit geben wollen/sich selbst und andere aus GOttes Wort immer mehr und mehr zu befestigen.

5. Wie wir nun von Grund unserer Seelen wünschen/(da bishero die Vielheit und Mannigfaltigkeit der Catechismus Bücher denen Mecklenburgischen Gemeinen vielmehr an der Erkenntniß gehindert/als Vortheil geschaffet/indem die Leute/so aus einer Gemeine in die andere gezogen/sich nicht darin zu finden gewust/wann Sie an andere Catechismus sich gewöhnen solten/worüber auch viele Klagen geführet worden: Nunmehro aber dieser Allgemeine und einige Catechismus überall soll gebrauchet werden;) daß der grosse Gott

diese Arbeit / zu einem reichen und seligen Erkenntniß sein selbsten / bey allen und jeden gesegnen wolle: so wird nun auch ein jeder / dem die Unterrichtung der Unwissenden zustehet / mit allem Ernst / Mühe und Sorgfalt sich angelegen seyn lassen / daß der Unwissenheit gesteuret / und iederman / nach dem Willen unsers Gottes / nicht allein eine zulängliche Erkenntniß der Warheit bekomme / sondern auch immer darinnen wachse und zunehme.

6. Diesen Endzweck zu erreichen / werden Christliche Lehrer in Kirchen und Schulen dahin sehen / daß zuforderst von denen mit einem * bezeichneten Fragen der Anfang gemacht werde / und wann diese wol gefasset / auch die übrigen Fragen hinzu gethan werden / so wie es die Lernende fassen können. Sintemahlen der Lehrende allerdings klüglich zu beurtheilen hat / wie weit Ers mit diesem oder jenem Lehrlinge bringen könne.

7. Damit die Lernende auch mit der Zeit selber die angeführten Sprüche in der Bibel auffzuschlagen angefrischet werden mögen / so wird dienlich seyn / daß ihnen die Ordnung der Biblischen Bücher wohl bekannt

kannt gemachet/ und ihnen gezeiget werde/ wie die Bücher allegiret worden. Daher man vor dienlich geachtet/folgende Erklährung der allegirten Bücher hieher zu setzen.

1.B. Mos. das erste Buch Mose
2.B Mos. das andere Buch Mose
3. B.Mos. das dritte Buch Mo
4.B.Mos. das vierdte Buch M
5.B Mos. das fünffte Buch M
Jos. das Buch Josua.
Richt. das Buch der Richter.
Ruth. das Buch Ruth
1.B.Sam das erste Buch Samuelis.
2.Buch Sam. das andere Buch Samuelis.
1.B der Kön das erste Buch der Könige.
2.B. der Kön. das andere Buch der Könige
1.Chron das erste Buch der Chroniken
2. Chron. das andere Buch der Chroniken
Esr. das Buch Esra.
Nehem. das Buch Nehemia
Esth. das Buch Esther.
Hiob. das Buch Hiob.
Psalm. der Psalter Davids
Spr. die Sprüche Salomo
Pred. der Prediger Salomo
Hohel. das Hohe Lied Salomo.

Es. der Prophet Jesaias
Jer der Prophet Jeremias
Klagl die Klaglieder Jeremiä
Ezech. der Prophet Ezechiel.
Dan. der Prophet Daniel.
Hos. der Prophet Hoseas.
Joel. der Prophet Joel.
Amos. der Prophet Amos
Obad. der Prophet Obadias
Jon. der Prophet Jonas
Mich. der Prophet Micha.
Nah. der Prophet Nahum.
Hab. der Prophet Habakuck
Zeph. der Prophet Zephania.
Haag der Prophet Haggai
Zach. der Prophet Zacharias
Mal. der Prophet Malachias.
Matth. das Evangelium Matthäi.
Marc. das Evangelium Marci.
Luc. das Evangel. Lucä.
Joh. das Evangel. Johannis
Apost. der Apostel Geschicht.
Rom die Epistel an die Römer
1. Cor. die erste Epistel an die Corinther
2. Cor. die andere Epistel an die Corinther
Gal. die Epistel an die Galater

Eph.

Eph. die Epistel an die Epheser
Phil. die Epistel an die Philipper
Col. die Epistel an die Colosser
1. Thess. die erste Ep. an Thessalonicher
2. Thess. die andere Ep. an die Thessalonicher
1. Tim die erste Epistel an Timotheum
2. Tim die andere Epistel an Timotheum
Tit. die Epistel an Titum
Philem. die Epistel an Philemon
1. Petr. die erste Epistel Petri
2. Petr. die andere Epistel Petri.
1. Joh. die erste Epistel Johannis
2. Joh die andere Epistel Johannis
3. Joh. die dritte Epistel Johannis
Hebr. die Epistel an die Hebräer
Jac. die Epistel Jacobi
Jud. die Epistel Judä
Offenb. die Offenbahrung Johannis.

8. Hat man noch anzeigen wollen, daß die Fragen vom Abendmahl und Ampt der Schlüssel so abgefasset / daß Sie sonderlich jedesmahl bey dem Examine vor der Beicht können gebrauchet werden.

9. Schließlich / da durch diese Arbeit / der Catechismus unsers lieben Glaubens Vaters Lutheri / auffs deutlichste und einfältigste

erkläh-

erklähret/ man auch wohlbedächtlich die bisher im Lande gebrauchte Catechismus Bücher bey dieser Ausfertigung mit zu Hülffe genommen/ und die Redensarten nach der Sprache hiesiger Landes Einwohner eingerichtet/ folglich nichts neues vorgebracht/ sondern nur lediglich darauff gesehen worden/ daß allenthalben auff gleiche Art der Vortrag ins künfftige geschehen möchte: So beugen wir unsere Knie vor dem heiligen und erhabenen GOtt/ ihn hertzlich anruffende/ daß Er zu unseren Pflantzen und Begiessen reichlich sein Göttliches Gedeyen geben/ auch durch sein ausgebreitetes Erkentniß uns alle zum Himmel führen wolle. Geschrieben in Rostock den 16 Nov. 1717.

Nachdem unsere Kirchen ihre hertzliche Jubel-Freude über das wieder auffgegangene Licht des Evangelii in diesem Monath öffentlich bezeuget/ und hiesige Universität damit annoch beschäfftiget

Sämptliche Superintendentes in denen Mecklenburgischen Hertzogthümern/ Schwerin und Güstrau.

Matth 6 v 33 trachtet am
ersten nach dem reich gottes und
nach seiner gerechtigkeit so wird
euch das ander als zu fallen,

Joh 20 ψ 31 dieses ist ge-
schrieben das ihr gleubet Jesus
sey Christ der sohn gottes,
und das ihr durch den glauben
das leben habt in seinem
nahmen.

2 Petr 1 ψ 21. Es ist noch nie
keine weissagung aus Menschlie-
gen willen herfür gebracht
sondern die heiligen men-
schen gottes haben geredet

HErr hilff und laß alles wohlgelingen!

Was soll eines Menschen fürnehmste Sorge seyn?

* Wie er hie der Gnade Gottes/ und künfftig des ewigen Lebens möge theilhafftig werden. Matth. 6. v. 33.

Woraus kan man solches lernen?

* Aus der Bibel oder der heiligen Schrifft/ Joh. 20. v. 31.

Was ist die heilige Schrifft?

* Das Wort GOttes/ welches von denen Propheten und Aposteln/ aus Eingebung des heiligen Geistes geschrieben worden.

Wer ist der jenige den du GOtt nennest?

* Der HErr Himmels und

der

der Erden / der alles gemacht hat.

Was ist das für ein ewiges Leben dessen du gedenckest?

* Es ist Freude die Fülle und liebliches Wesen/welches Gott uns Menschen/ nach diesem Leben/immer und ewiglich geben will.

Kann der Mensch dieser Freude und Seeligkeit nicht ohne Unterricht theilhafftig werden?

* Ach nein.

Warum nicht?

Weil der Mensch GOtt mit Ungehorsam beleidiget/ und ohne Unterricht nicht weiß/wie er zu GOtt wieder kommen sol.

Kann man denn dieses aus der heiligen Schrifft lernen?

Ja! Denn so stehet geschrieben: Weil du Timothee von Kind auff die heilige

Math. X 173 bistu der da
kommen soll oder soln
wir eins andern warten

heilige Schrifft weisset/ kan dich dieselbe unterweisen zur Seeligkeit. 2. Tim. 3 v. 15.

Wie wird die heilige Schrifft der Zeit nach abgetheilet?

* Ins Alte und Neue Testament.

Welches ist das alte Testament?

* Welches handelt von Christo/ dem Heylande der Welt/ der damahls noch kommen solte.

Welches ist das neue Testament?

* Welches handelt von Christo dem Heylande der Welt/ der nunmehro gekommen ist. Matth. 11. v. 3.

Wie werden die Bücher des alten Testaments abgetheilet?

In Historische/ Lehr- und Prophetische Bücher.

Welche sind die Historischen?

Die fünff Bücher Mosis/ das Buch Josua/

Josua/der Richter/Ruth/das erste und andere Samuelis/das erste und andere der Könige/das erste und andere der Chronicken/Esra/Nehemia und Esther.

Welches sind die Lehr-Bücher?

Hiob/die Psalmen/Sprüche/Salomo/der Prediger und das hohe Lied.

Wie werden die Prophetischen abgetheilet?

In grosse und kleine.

Welches sind die grossen Prophetischen Bücher?

Esaias/Jeremias mit den Klag-Liedern/Ezechiel und Daniel.

Welches sind die kleinen Prophetischen Bücher?

Hoseae/Joel/Amos/Obadias/Jonas/Micha/Nahum/Habakuck/Zephanias/Haggai/Zacharias/Malachias.

Wie werden die Bücher des neuen Testaments abgetheilet?

In Historische/Lehr- und ein Prophetisches Buch.

Welches sind die Historischen Bücher des neuen Testaments?

Das Evangelium Matthäi/Marci/Lucä/

Lucä/ und Johannis/ nebst der Apostel geschicht

Welches sind die Lehr Bücher des neuen Testaments?

Die Episteln Pauli als an die Römer/ die erste und andere an die Corinther/ an die Galather/ an die Epheser/ an die Philipper/ an die Colosser/ die erste und andere an die Thessalonier/ die erste und andere an den Timotheum/ an Titum/ an Philemon/ an die Hebreer/ die erste und andere Petri/ die erste andere und dritte Johannis/ Jacobi und Judä

Welches ist das Prophetische Buch im neuen Testament?

Die Offenbahrung Johannis.

Wie werden sonsten alle diese bißher erzehlte Bücher genennet?

Canonische Bücher.

Warum werden sie Canonische Bücher genennet?

Weil das Wort Canon eine Regel heist/ und diese Bücher zur Regel des Glaubens und Lebens dienen.

Warum lässet du dir die Canonischen Bücher

Bücher zur Regel des Glaubens und Lebens dienen?

Weil sie der heilige Geist selber denen Propheten/ Evangelisten und Aposteln eingegeben.

Woher weist du das?

So stehet geschrieben: Es ist noch nie keine Weissagung aus menschlichen Willen herfür bracht / sondern die heiligen Menschen GOttes haben geredet/getrieben von dem heiligen Geist. 2 Petr. 1. v. 21.

Was ist denn zu halten von denen Büchern/so hinter dem Propheten Malachia/im alten Testament gefunden werden?

Dieselben sind nicht vom heiligen Geist eingegeben/ sondern nur menschliche Schrifften

Woher beweisest du/daß sie nur menschliche Schrifften?

Weil sie Irrthümer in sich halten und mit denen Canonischen Büchern nicht durchgehens einstimmen.

Ist auch wol einer unter denen Verfassern dieser

dieser Bücher/welcher selber gestehet/ daß er als ein blosser Mensch/nach seinem eigenen Vermögen geschrieben?

Ja/denn der Meister des Buchs der Maccabeer schreibet: Ich habe gethan/ so viel ich vermocht. 2. B. der Maccab. 15. v. 39.

Wie pflegen diese Bücher sonsten genennet werden?

Apocryphische.

Warumb werden sie Apocryphische genannt?

Weil Apocryphisch so viel heisset als verborgen.

Heissen denn diese Bücher darum also/weil sie müssen verborgen bleiben/ wann die Haupt-Beweißthümer des Glaubens gefordert werden?

Ja.

Woher kann man wissen/daß die Canonischen Bücher ein unbetrügliches Wort GOttes/und also eine gewisse Regel des Glaubens und Lebens sind?

Aus ihrer innerlichen Göttlichen Krafft und Würckung/denn das Wort GOttes

GOttes ist lebendig und kräfftig. Ebr. 4. v. 12.

Was nutzen uns aber die Apocryphischen Bücher?

Sie geben uns hin und wieder gute Lebens-Regeln.

Wie wird die heilige Schrifft der Lehre nach abgetheilet?

* Ins Gesetz und Evangelium. Joh. 1. v. 17.

Was ist das Gesetz?

* Die Lehre die uns zeiget / was wir thun und lassen sollen und zugleich GOttes Zorn wieder die Sünde offenbahret. Gal. 3 v. 10.

Was ist das Evangelium?

* Die Lehre von Christo und der durch ihn wieder erworbenen Gnade GOttes. Rom. 1. v. 1. 2. 3.

Must

Joh I v 17 Das gesetz ist
durch mosen gegeben die
gnade und warheit ist
durch Jhesum worden.

Gal: III 4 10 Die mit des gesetz
werken umb gehen die
sind unter dem fluch denn
es stehet geschrieben Ver
flucht sey jedermann der
nicht bleibet in allen denen das
geschrieben stehet im buch
des gesetzs das er es thue.

Rom I v 1 2 3 paulus schreibet
das er berufen sey zum
apostel und ausgesand das
Evangelium zu predigen
welches er zuvor verheissen hat

durch seine propheten in der
heiligen schrifft von seinem
sohn der gebohren ist von der
samen David nach dem fleisch

Must du denn die heilige Schrifft auch fleißig lesen und lernen?

* Ja/denn Christus spricht: Suchet in der Schrifft/ denn ihr meinet ihr habet das ewige Leben darinnen/ und sie ists/ die von mir zeuget. Joh. 5. v. 39.

Aber die Bibel ist ein grosses und weitläufftiges Buch/ weist du nicht ein kleiner Buch/ daraus du lernen kanst seelig zu werden.

Ja.

Wie heist das Buch?

* Der Catechismus.

Was ist der Catechismus?

* Es ist ein klein Büchlein/ welches das allernöthigste zur Seligkeit/ aus der heiligen Schrifft in sich fasset/ damit es durch Frage und Antwort gelernet werde.

Wie

Wie viel sind denn Haupt-Stücke oder fürnehmste Theile des Catechismi?

* Fünffe.

Wovon handelt das erste Haupt-Stück?

* Von den Heiligen zehen Geboten.

Was ist in diesem ersten Haupt-Stück enthalten?

* GOTT lehret darinnen / was die Menschen thun und lassen sollen.

Wovon handelt das andere Haupt-Stück?

* Vom Christlichen Glauben.

Was ist in diesem andern Haupt-Stück enthalten?

* Hierinnen wird uns gelehret / was wir von GOttes Wesen / Wercken und Willen wissen und glauben sollen.

Wovon handelt das dritte Hauptstück?

* Vom Vater unser oder Gebet des Herren.

Was ist in diesem dritten Haupt-Stück enthalten?

* Hierinnen wird gelehret / wie und was wir von GOTT bitten sollen.

Wovon handelt das vierdte Haupt-Stück?

* Von dem Sacrament der heiligen Tauffe.

Was ist in diesem vierdten Haupt-Stücke enthalten?

* Hierinnen wird gelehret / wie wir durch die Tauffe Christen und Kinder Gottes werden.

Wovon handelt das fünffte Haupt-Stück?

* Von dem Sacrament des Altars

Altars / oder des Heiligen Abendmahls.

Was ist in diesen fünfften Haupt-Stück enthalten?

* Hierinnen wird gelehret / wie wir Christi Leib und Blut zur Vergebung der Sünden / Leben und Seeligkeit essen und trincken sollen.

Findest du nicht sonst noch etwas im Catechismo?

* Ja / die Lehre vom Ampt der Schlüssel des Himelreichs.

Was ist in dieser Lehre enthalten?

* Hierinnen wird gelehret / wie die Prediger von GOTT Macht haben denen Bußfertigen die Sünde zu vergeben / und denen Unbußfertigen die Sünde nicht zu vergeben.

Von

Von der heiligen Schrifft liese weiter nach den 19. und 119. Psalm 2. Tim. 3. v. 16. 17. 2. Petr. 1. v. 19. 20.

Das erste Haupt-Stück von denen Heiligen zehen Geboten.

Weissest du nun noch / wovon das erste Haupt-Stücke des Catechismi handelt?

* Ja / von den Heiligen zehen Geboten.

Weist du nun auch noch / was in diesem ersten Hauptstücke enthalten?

* Ja / Gott lehret darinnen / was die Menschen thun und lassen sollen.

Verstehest du auch was ein Gebot ist?

* Ja / es ist so viel als ein Befehl / dem ich Gehorsam zu leisten schuldig bin.

Wer

Wer hat denn diese Gebote in acht zunehmen befohlen?

* GOtt der HErr. Denn es ist ein einiger Gesetz-Geber/der kann selig machen und verdammen. Jac. 4. v. 12. 5. B. Mos. 6. v. 1.

Wie viele Gebote hat GOtt uns Menschen gegeben und zu halten vorgeschrieben?

* Zehen. 5. B. Mos. 10. v. 4.

Warum werden diese Gebote heilige Gebote genennet?

* Weil sie uns lehren/wie wir ein heiliges Leben führen sollen in aller Gottseeligkeit und Ehrbahrkeit.

Worinnen bestehet denn über Haupt ein heiliges und GOtt wollgefälliges Leben?

* In der Liebe / denn so stehet geschrieben: Die Haupt Summa des Gebots ist Liebe von reinen Herzen. 1. Tim. 1. v. 5.

Wie

Jac 4 ℣ 12 er ist ein einiger gesetzgeber der kan selig machen und verdamen.

5 Moses 10 ℣ 4 da schreib er auff die tafeln wie die erste schrifft war die zehen wort die der herr zu euch redet aus dem feuer auff den berge Sinai

1 Tim 1 ℣ 5 die hauptsumma des gebots ist liebe von reinem hertzen und von gutem gewissen von ungeferbten glauben.

S. B. 5 Mosis IV. v. 13. Matth. 22.
v. 37. 38. 39. Röm. 13. v. 9. 10

Wie werden die Gebote abgetheilet:

* In zwo Taffeln oder zwey Theile.

Warumb nennest du diese Theile/ Taffeln?

* Weil GOtt seine Gebote auf zwo Taffeln geschrieben.

Wovon handelt die erste Taffel?

* Von der Liebe/ damit wir GOtt lieben sollen.

Wovon handelt die andere Taffel?

* Von der Liebe/ damit wir uns und den Nechsten lieben sollen.

Wieviel Gebote gehören zur ersten Taffel?

* Die Drey ersten.

Wie viel Gebote gehören zur andern Taffel?

* Die Sieben Letzten.

Sage mir einen Spruch aus der heiligen Bibel / damit du den Inhalt beyder Taffeln kürtzlich anzeigen kanst?

Das fürnehmste Gebot für allen Geboten ist das: Höre Israel / der Herr unser Gott ist ein einiger Gott / und du solt GOtt deinen Herren lieben von gantzen Hertzen / von gantzer Seele / von gantzen Gemühte / und von allen deinen Kräfften / das ist das fürnehmste Gebot / und das ander ist ihm gleich / du solt deinen Nechsten lieben als dich selbst. Marc. 12. v. 29. 30. 31.

Wer ist dein Nechster?

* Alle und Jede Menschen / sie seyn bekandte oder unbekandte / Freunde oder Feinde.

Woher beweisestu / das so wohl Feinde / als Freunde deine Nechsten?

Aus dem Matt. 5. v. 43. 44 45. Denn da spricht Jesus: Ihr habt gehöret / daß gesagt ist: Du solt deinen Nech-

Nechsten lieben und deine Feinde hassen: Ich aber sage euch: Liebet eure Feinde / segnet die euch fluchen / thut wohl denen / die euch hassen / bittet für die / so euch beleidigen und verfolgen / auff daß ihr Kinder seyd eures Vaters im Himmel.

Wer soll aber solchen Geboten Gottes Gehorsahm leisten?

* Alle Menschen / sie seyn alt oder jung / reich oder arm / vornehm oder gering.

Womit beweisest du das?

* So stehet geschrieben: Fürchte Gott und halte seine Gebot / denn das gehöret allen Menschen zu Pred. 12. v. 13. Psalm 49. v. 2 3. Von dem Gesetze GOttes liese nach das 2. B. Mosis c. 20. und das 5. B. Mos. c. 5.

Vom ersten Gebot.

Wie heisset oder lautet das erste Gebot?

* Ich bin der Herr dein GOtt/du solt keine andere Götter haben neben mir.

Was ist das/ oder/ wie verstehestu dis erste Gebot?

* Wir sollen GOtt über alle Dinge fürchten/ lieben und vertrauen.

Was solt du thun nach diesem ersten Gebot?

* Ich soll GOTT über alle Dinge fürchten/lieben und vertrauen.

Was heisset GOtt über alle Dinge fürchten?

* Sich für nichts in der gantzen Welt so sehr fürchten als für GOtt.

Warum muß man GOtt über alle Dinge fürchten.

Weil er allenthalben gegenwärtig und

Psalm 5 v 5 du bist nicht ein gott
dem gottloß wesen gefelet wer böse
ist bleibet nicht für dir
Psl 33 v 8 alle welt fürchte dem
herrn und für ihm scheue sich was
auf den erd boden wohnet
Röm 8 v 15 ihr habet nicht einen
knechtlichen geist empfangen
das ihr euch abermahl fürchten mü-
set sondern ihr habt einen kindlichen
geist empfangen durch welchen wir
rüffen aba lieber vatter
Psl 37 v 4 habe deine lust am
herrn der wird dir geben was dein
hertze wünschet

Matth 19 v 17 niemand
ist gut den der einige
gott, Ps: 71. v. 5. 6 du bist
meine zuversicht herr, herr
meine hoffnung von meiner
jugend an auf dich hab ich
mich verlassen von
meiner muterleibe an

und nicht ein GOtt / dem gottloses Wesen gefällt. Psalm. 5. v. 5. 33. v. 8.

Auff was Art muß man GOtt fürchten?

Nach Art der Kinder nicht aber auff knechtische Art Rom 8. v. 15.

Was heisset GOtt über alle Dinge lieben

* GOtt über alles was im Himmel und auf Erden ist hoch und werth halten / und an demselben in Glück und Unglück / seine gröste Lust und Vergnügung haben. Ps. 37. v. 4. 73. v. 25 26.

Warum soll man GOtt über alles lieben?

Weil er das allerhöchste / einige wahre Gut ist. Matth 19. v. 17.

Was heisset GOtt über alle Dinge vertrauen?

* Sich auf nichts so sehr verlassen als auf Gott Ps. 71. v. 5. 6.

Warum soll man GOtt über alle Dinge vertrauen?

Weil er an Liebe / Güte / Erbar-

men und Macht seines gleichen nicht hat. Psalm. 84. v. 12 13. 118. v. 8. 9.

Fordert GOtt nicht noch etwas mehr von dir im ersten Gebot?

Ja / ich muß auch eine rechte und gnugsame Erkenntniß von GOtt haben.

Warum must du eine rechte und gnugsame Erkenntniß von Gott haben?

Weil ich ohne derselben / ihn nicht lieben / fürchten und ihm auch nicht vertrauen kan. Denn wer zu GOtt kommen will / der muß glauben / daß Er sey / und denen / die ihn suchen / ein Vergelter seyn werde. Ebr. 11. v. 6.

Was solt du unterlassen nach den ersten Gebot?

* Ich soll keine andere Götter haben.

Was heist andere Götter haben?

* Etwas mehr fürchten und lieben / oder auch einem mehr vertrauen als GOtt.

Kann man denn wol sich selbst / sein Geld und Gut / oder andere Menschen und Geschöpffe

Schöpfe zu Abgöttern haben?
Ja. Jer. 9. v. 23. 24. Eph. 5 v. 5.
Von dem ersten Gebot liese nach Jerem 10. v. 6. 7. Matth. 10. v. 37. Ps. 46. v. 2. 3. / 146. v. 3. 4. 5. 6. Joh. 17. v. 3.

Vom andern Gebot.

Sage her das andere Gebot?

* Du solt den Nahmen des HErrn deines GOTtes nicht unnützlich führen / denn der HERR wird den nicht ungestraft lassen / der seinen Nahmen mißbrauchet.

Was ist das / oder wie verstehest du das andere Gebot.

* Wir sollen GOtt fürchten und lieben / daß wir bey seinen Nahmen nicht fluchen / schweren / zaubern / lügen oder trügen / sondern denselben in

allen Nöhten anruffen / beten loben und dancken.

Warum hat Lutherus bey Erklärung dieses / und aller andern Gebote immer forne an gesetzet: Wir sollen GOtt fürchten und lieben?

Weil die Furcht und Liebe GOttes uns bey allen Geboten reitzen soll / das zu thun / was GOTT von uns fodert und das zu meiden / was er uns verboten.

Was solt du thun nach diesen andern Gebot?

* Ich soll den Nahmen meines GOttes in allen Nöhten anruffen / beten / loben und dancken.

Was verstehest du durch den Nahmen GOttes?

* GOtt selbst und alles / wodurch er sich uns Menschen zu erkennen gegeben. Ps. 76. v. 2.

wie

Wie wird der Nahme GOttes von dir recht angeruffen?

Wenn ich GOtt als meinen Herrn und Vater/ demütigst- und hertzlich bitte daß Er sich meiner erbarme und mir Gnade/Segen und Hülffe wiederfahren lasse. Psalm 50. v. 15.

Was heisset den Nahmen Gottes loben?

Wenn ich mit meinen Munde und Hertzen rühme / was er für ein gütiger grosser GOtt und Herr ist Psalm. 117.

Was heisset dem Nahmen GOttes dancken?

GOtt für alles Gutes / was wir haben/ und täglich von ihm geniessen/mit Hertz und Mund Danck sagen. Psalm 50. v 23. Eph 5. v 19, 20.

Was solt du unterlassen nach den andern Gebot?

* Ich soll bey dem Nahmen meines GOttes nicht fluchen/ schweren/ zaubern / lügen oder trügen.

Was heisset bey den Nahmen GOttes fluchen?

Wenn man wünschet / daß GOtt uns selbst oder andern Menschen böses thun möge.

Jac. 3. v. 9. 10.

Ist denn das auch verboten / wenn man wünschet daß der Teuffel / Gewitter oder sonst etwas / uns oder andere beschädigen solle?

* **Ja freylich!**

Was heisset schweren oder einen Schwur thun?

Wenn man sich / so gewiß als Gott und sein heiliges Wort uns helffen soll / verbindet / etwas zu reden oder zu thun.

Ist denn dergleichen schweren verboten?

Ja / in so weit GOttes Ehre / unser selbst und des Nechsten Wolfahrt dergleichen nicht erfordert.

Darff ich aber wohl einen Schwur oder Eydthun / wenn es GOttes Ehre / meiner

Obrig

Obrigkeit Befehl / und des Nechsten oder auch meine eigene Wohlfahrt erfodert?

Ja/in solchen Fällen hat GOTT selbst befohlen bey seinen Nahmen zu schweren. 5. B. Mos. 6. v. 13.

Was heisset Zaubern?

Mit Teuffels Künsten umgehen/ und andere als natürliche/ oder in Gottes Wort fürgeschriebene Mittel gebrauchen 5. B. Mos. 18 v. 10. 11. 12. Sind das Teuffels und Zauberey-Künste wenn man das Sieb lauffen/ stillen / böhten/Christall sehen/ Feuer besprechen/ fest machen und dergleichen gebraucht?

OJa den / darum muß man sich dafür sorgfältig hüten.

Was heist bey dem Nahmen GOttes Lügen und Trügen?

Wenn man Gottes Nahmen und Wort andere Leute zu betriegen und zu verführen mißbraucht Jer. 23. v. 16 17. 33.

Heisset auch das den Nahmen GOttes

tes mißbrauchen / wenn man GOtt seinen Nahmen und sein Wort / zum Exempel: Herre Gott / oder Herr Jesus! im Scherz / mit leichtsinnigen Gemühte / ohne Andacht und Ehrerbietigkeit des Hertzens anführet?

O Ja / dafür behüte uns aber GOtt in Gnaden.

Was soll uns besonders bewegen / allen Mißbrauch des Göttlichen Nahmens zu meiden?

Dieses / daß Gott den jenigen nicht wil ungestrafft lassen / der seinen Nahmen mißbraucht / oder ohne Andacht und Ehrerbietung unnützlich führet.

Vom andern Gebot liese nach Nehem. 9. v. 5 Psalm. 91. v. 14. 15. Matth 5. v. 33 biß 37.

Vom dritten Gebot.

Sage her das dritte Gebot.

*Du solt den Feyertag heiligen

Was ist das / oder wie verstehest du dis dritte Gebot?

*Wir sollen Gott fürchten und lieben

lieben/daß wir die Predigt und sein Wort nicht verachten/ sondern dasselbige heilig halten/ gerne hören und lernen.

Was solt du thun nach diesem dritten Gebot.

Ich soll den Feyertag heiligen.

Was ist das für ein Tag der Feyertag?

* Fürnehmlich der Sonntag und alle Fest-Tage.

Warum werden diese Tage Feyer-Tage genannt?

Weil an denenselben wir Menschen von unser ordentlichen Berufs-Arbeit feyren oder ruhen sollen.

Was heist aber den Feyertag heiligen?

Es heisset den Sonntag und die Fest-tage/ mit Anhörung/Betrachtung und Lernung des Göttlichen Wortes/ und sonsten zum Lobe Gottes zu bringen.

Warum feyren wir den Sonntag als den ersten Tag in der Wochen/da GOtt im al-

ten

ten Testament den siebenden Tag oder Sonnabend zu feyren eingesetzet?

Weil wir nicht mehr an die Ordnungen des alten Testaments gebunden/und Christus am Sontage von den Todten auferstanden ist.

Was must du thun am Feyer-Tage?

* Ich muß in die Kirche gehen / andächtig beten und singen / die Predigt fleißig anhören und den gantzen Tag mit heiligen Ubungen zubringen. Hebr. 10. v. 24. 25.

Was sind das vor heilige Ubungen?

Vor- und nach der Predig zu Hause / Gottes Wort lesen und betrachten / singen / beten und gut erbauliche Gespräch führen.

Muß man sich auch gegen den Feyertag bereiten/mit lesen beten und singen/und deswegen am Abend vorher zeitig aufhören zu arbeiten?

Ja / solche Vorbereituug ist höchst nöhtig Pred. 4. v. 17. Sind

Sind denn alle andere Wercke und Verrichtungen am Feyertage verboten?

Ja! nur bloß die Noth und Liebes Wercke ausgenommen.

Was sind Noth und Liebes Wercke?

Ohne welchen ich und mein Nechster nicht können erhalten werden. Matth. 12. v. 1-9.

Muß man sich auch prüfen / ob man ohne sattsamer Ursache etwas für ein Noth-Werck ausgebe?

O Ja/denn es heist: Irret euch nicht Gott lässet sich nicht spotten. Gal. 6. 7.

Was solt du unterlassen nach dem dritten Gebot?

* Ich soll die Predigt und daß Wort GOttes nicht verachten. Esa. 5. v. 24. 25.

Auff wie vielerley Art wird die Predigt und das Wort GOttes verachtet?

Wenn man gar nicht zur Kirchen gehet / oder in der Kirchen schläfft / plaudert / aufs Gebeth / Singen und die Predigt nicht acht hat / sich nicht will lehren und unterrichten lassen. Es. 29. v. 13. 14.

Ist

Ist es wohl verantwortlich / daß man ohne Noth die Kirche versäumet / und sich damit entschuldiget / daß man seine Andacht zu Hause habe?

Nein / denn wir sollen unser Licht leuchten lassen für den Menschen. Matth. 5. v. 16.

Heisset das auch GOttes Wort verachten / wenn man am Sontage vor- oder nach der Predigt / das Lesen und Betrachten des Göttlichen Wortes / singen und beten versäumet / mit sauffen / fressen / spielen / tantzen und mit anderen die Sabbaths-Feyer hindernden Zeit-Kürtzungen / oder auch mit Hand-Arbeit auffer Noth / den Sonn- oder Feyertag zubringet?

Ja / dafür aber wolle uns GOtt gnädiglich behüten

Vom dritten Gebot liese nach 2. B. Mos. 31. v 13-17. Jerem. 17. v. 24-27. Pred. 4. v. 17.

Vom vierdten Gebot.

Wie lautet das vierdte Gebot?

Du solt deinen Vater und deine

deine Mutter ehren / auf das dirs wolgehe und du lange lebest auff Erden.

Was ist das / oder wie verstehest du das vierdte Gebot?

* Wir sollen GOtt fürchten und lieben / daß wir unsere Eltern und Herren nicht verachten noch erzürnen / sondern sie in Ehren halten / ihnen dienen / gehorchen sie lieb und wehrt halten.

Was solt du thun nach diesem vierdten Gebot?

* Ich soll meine Eltern und Herren in Ehren halten / ihnen dienen / gehorchen / sie lieb und wehrt halten.

Haben auch die Eltern nach diesem Gebot etwas zu beobachten / daß es ihnen nicht wie dem Eli gehe?

Ja

Ja/ denn es heist: Ihr Väter reitzet eure Kinder nicht zum Zorn/ sondern ziehet sie auf in der Zucht und Vermahnung zum Herrn. Eph. 6. v. 4.

Sind ausser denen Eltern und Herren auch sonsten noch andere/ die du als Vater und Mutter ehren must?

* Ja/ alle Obrigkeit/ Prediger/ Lehrmeister/ Vormünder/ Pfleger und wer sich sonst meiner väterlich und mütterlich annehmen soll.

Muß man denen Eltern auch gehorchen/ wenn sie wieder GOttes Gebote etwas befehlen?

Nein/ denn man muß GOtt mehr gehorchen, denn den Menschen Apost. 5. v. 29.

Was hat GOtt besonders verheissen denen jenigen/ die Vater und Mutter ehren?

* Es soll ihnen wollgehen/ auch

auch sollen sie lange leben auf Erden.

Leben denn alle die welche ihre Eltern gehorsahm sind / lange auf Erden?

Ja / es sey denn / daß Gott nach seiner weißheit siehet / daß ihnen ein langes Leben mehr schädlich als gut ist.

Was soltu unterlassen nach dem vierdten Gebot?

* Ich soll meine Eltern und Herren nicht verachten noch erzürnen.

Wie werden die Eltern und Herren verachtet und erzürnet?

Wenn man ihnen die schuldige Ehre und gehorsam versaget / ihren Vermahnungen zum guten kein Gehör giebt / sie geringschätzig hält / oder verkleinerlich von ihnen redet.

Muß man denen Eltern ihr Gebrechen zu gute halten / und mit ihnen Gedult haben / ob sie etwa in ihrem Alter

wunder-

Wunderlich oder gar kindisch würden.

Ja / denn so lehret Syrach 3. v. 15. Vom vierdten Gebot liese nach Ephes. 6. v. 1-9 Syrach 4 v. 1-18. Röm 13. v. 1-7.

Vom fünfften Gebot.

Sage her das fünffte Gebot?

* Du solt nicht tödten.

Was ist das / oder wie verstehest du dieses fünffte Gebot?

* Wir sollen GOtt fürchten und lieben / daß wir unsern Nechsten an seinem Leibe keinen Schaden noch Leyd thun / sondern ihm helffen und fördern in allen Leibes Nöhten.

Was solt du thun nach diesem fünfften Gebot.

* Ich soll meinen Nechsten helffen in allen was zu seiner Seelen

Seelen und Leibes Besten gereichen mag. Esa. 58. v. 7.

Was solt du unterlassen nach diesen fünfften Gebot?

* Ich soll nicht tödten.

Wie tödtet man den Nechsten.

* Wenn man ihm/an seiner Seele oder Leibe/Schaden oder Leid thut.

Auff wie mancherley Art kan man den Leib tödten?

Mit dem Hertzen / mit Worten / mit Gebehrden / und mit der That.

Wie mit dem Hertzen?

Wenn man dem Nechsten böses wünschet oder gönnet. 1. Joh. 3. v. 15.

Wie mit Worten?

Wenn man dem Nechsten mit feindseeligen Reden kräncket Psalm. 64. v. 3. 4.

Wie mit Gebehrden?

Wenn man den Nechsten zornig ansiehet oder ihm drohet. Psalm 37. v. 12.

Wie mit der That.

Wenn

Wenn man den Nechsten schläget seine Gesundheit und Gliedmassen verletzet oder ihm gar das Leben nimmt.

Kan man auch einen Menschen an der Seelen tödten?

O Ja! dieses ist der grausamste Todtschlag der immer seyn kan.

Wie geschiehet denn das?

Wenn ein Prediger/oder auch sonst jemand einen Menschen zur irrigen Lehre oder bösen Leben reitzet und verführet daß dieser also des ewigen Todes sterben muß

Wie wird dergleichen Reitzung und Verführung genennet?

Ein gegebenes Aergerniß/ weil mein Nechster dadurch arg und böse gemachet wird. Matth. 18. v. 6.

Wie aber wenn der Nechster sich ohne Ursache ärgert?

So ist es eine genommenes Aergerniß/ welches hie nicht verstanden wird.

Handelt die Obrigkeit auch wieder das fünffte Gebot/wenn dieselbe Ubelthäter tödten lässet?

Nein/ den das thut sie nach Gottes Befehl und Ordnung.

Wie

Wie lautet hievon der göttliche Befehl?

Die Obrigkeit ist Gottes Dienerin/ dir zu gut / thust du aber böses / so fürchte dich / denn sie trägt das Schwerdt nicht umbsonst/ sie ist Gottes Dienerin / eine Rächerin zur Straffe über den der böses thut Röm. 13. v. 4. V. Mos. 9. v. 6

Darff man wol sich selber tödten?

Nein/ denn es heist du solt nicht tödten; und ein jeder ist ihm selbst der nechste Sprüchw. 24. v. 8.

Tödten sich die jenigen selber/ die durch unmäßiges fressen/ sauffen/ huren und buben/ auch wohl heydnischen Grämen und Sorgen ihrer Gesundheit und Leben Schaden thun?

Ja allerdings?

Vom fünfften Gebot ließe nach Matth. 5. v. 21. 26. v. 43. 47. Matth. 8. v. 6-9. 1. Joh. 3. v. 15. 16.

Vom sechsten Gebot.

Wie lautet das sechste Gebot?

Du solt nicht ehebrechen.

was

Was ist das/ oder wie verstehest du dis sechste Gebot?

* Wir sollen GOtt fürchten und lieben/ das wir keusch und züchtig leben in Worten und Wercken und ein jeglicher sein Gemahl lieben und ehren.

Was solt du thun nach dem sechsten Gebot?

* Ich soll keusch und züchtig leben in Worten und Wercken.

Was fodert Gott noch weiter nach diesen Gebot?

Daß die Ehe-Männer ihre Frauen/ und die Frauen ihre Männer hertzlich lieben und ehren sollen.

Was ist die Ehe?

Wenn ein Mann und eine Frau mit einander verbunden werden Zeit ihres Lebens nach Gottes Ordnung bey einander zu wohnen.

Wie lautet GOttes Ordnung von der Ehe?

Christus spricht/ der im Anfang den

den Menschen gemacht hat/der machte/daß ein Mann und ein Weib sein solte/ darumb wird ein Mensch Vater und Mutter verlassen/und an seinem Weibe hangen/ und werden die zwey ein Fleisch sein. Matth. 19. v. 4. 5.

Muß die Ehe mit Gebeth/ gutem Bedacht und der Eltern Einwilligung angefangen werden?

Ja / Woferne man anders eine gute Ehe haben will.

Kan man wohl mit seinen Nechsten Freunden sich zur Ehe einlassen?

Nein / sondern man muß vorher deswegen sich Rahts erholen 3. B. Mosi c. 18. und 20.

Was soltu nach diesem Gebot unterlassen?

* Ich sol nicht Ehebrechen.

Wie wird von Eheleuten die Ehe gebrochen?

Wenn sie sich einander untreu werden.

Können auch Eheleute mit der Begierde des Hertzens einen Ehebruch begehen?

Ja/ denn Christus spricht: Wer ein Weib ansiehet/ ihr zu begehren/ der hat schon mit ihr die Ehe gebrochen in seinem Hertzen. Matth. 5. v. 28.

Kan man auch ausser der Ehe wieder dieses Gebot sündigen?

Ja leider! vielfältig.

Ist denn das ein Ehebruch/ wenn ledige Leute unzüchtige Gedancken und Begierden haben/ unkeusch in Worten Gebehrden und Werken sich erweisen?

Ja. Matth. 15 v. 19. 20. Eph. 5. v. 3. 4.

Gehen auch wohl Sünden wieder dieses Gebot im Schwange/ die schändlich zu sagen?

Ach leyder! mehr denn zuviel/ als die Sodomitische Sünden und mannigfaltige Unreinigkeiten. 2. B. Mos. 22. v. 19. 3. B. Mos. 20. v. 13.

Ist der Müßig-Gang/ fressen und sauffen/ alles üppige Wol-Leben/ die Lesung unzüchtiger Liebes-Bücher/ auch die Anhörung schandbarer Worte/ leichtfertige

Klei-

Kleidung und unanständliche Blössung des Leibes in diesem Gebote verboten?

Ja freylich / denn dadurch wird in den Menschen allerley böse Lust zur Unkeuschheit erreget.

Vom sechsten Gebot liese nach Ephes. 5. v. 25. = 33. Ebr. 13. v. 4. 1. Cor. 6. v. 15. = 20. 7. v. 2. = 5 Ephes. 4. v. 29. 5. v. 4 3. B. Mos. c. 18. c. 20.

Vom siebenden Gebot.

Wie lautet das siebende Gebot?

* Du solt nicht stehlen.

Was ist das / oder wie verstehest du das siebende Gebot?

* Wir sollen Gott fürchten und lieben / daß wir unsers Nechsten Geld oder Gut nicht nehmen / noch mit falscher Wahre oder Handel an uns bringen / sondern ihm sein Gut

und Nahrung helffen bessern und behüten.

Was solt du thun nach dem siebenden Gebot?

* Ich soll meines Nechsten Gut und Nahrung helffen bessern und behüten.

Wie kan man des Nechsten Gut und Nahrung helffen und bessern?

Wenn man ihm auf allerhand Art mit Rath und That/ alß mit guter Vorsprach/ auch wol mit Geld und sonsten behülfflich ist/ daß er in seiner Nahrung wol fort komme. 3. B. Mosis. 25. v 35. 36.

Wie behütet man des Nechsten Gut und Nahrung?

Wenn wir nach allen Vermögen mit dahin sehen/ daß unserm Nechsten an seiner Nahrung kein Schade geschiehet.

Was solt du nach diesen siebenden Gebot unterlassen?

* Ich soll nicht stehlen:

Was

Was heisset stehlen?

* Dem Nechsten sein Geld und Gut nehmen und mit falscher Wahre oder Handel an sich bringen. Amos. 8. v. 4. 5. 6.

Stiehlet man auch mit dem Hertzen?

Ja allerdings / wenn man von demjenigen / was des Nechsten ist / etwas begehret / und darauf dencket / wie man solches dem Nechsten abzwacken und zur Ungebühr an sich bringen möge.

Stiehlet auch derjenige der ohne Ursache betteln gehet / untreu arbeitet / falsche Maaß und Gewichte braucht / denen treuarbeitenden den Lohn vorenthält / muthwilliger Weise mehr verzehret als er bezahlen kan / sich durch Spielen ernehret / das gestohlne wissentlich heget / oder an sich kauffet?

Ja freylich / denn hiedurch wird des Nechsten Gut und Nahrung betrüglich an uns gebracht. Jerem. 22. v. 13. Sprüch. 13. v. 20. 21. c. 19. v. 24.

Vom siebenden Gebot liese nach Eph 4. v. 28. Spr. Salom. 11. v. 1. 2. Thess. 3. v. 10. 12. 3. Buch Mos. 19. v. 35. 36.

Vom achten Gebot.

Sage her das achte Gebot?

* Du solt nicht falsch Zeugniß reden wieder deinen Nechsten.

Was ist das / oder wie verstehest du das achte Gebot?

* Wir sollen GOtt fürchten und lieben / daß wir unsern Nechsten nicht fälschlich belügen / verrahten / affter-reden oder bösen Leümund machen / sondern sollen ihn entschuldigen / gutes von ihm reden und alles zum besten kehren.

Was solt du thun nach diesen achten Gebot?

Ich

* Ich soll von meinem Nechsten gutes reden.

Wie aber / wenn dein Nechster etwas böses gethan / darffst du denn das Böse nicht nach sagen?

* Nein / ich muß meinen Nechsten entschuldigen / gutes von ihm reden und alles zum besten kehren. Psalm. 52. v. 5. 6. 7.

Worinnen soll man den Nechsten fürnehmlich entschuldigen?

In billigen Dingen / sonderlich / wo das / was demselben nachgeredet wird / ungewiß ist.

Soll aber der Nechster / wenn Er böses thut / nicht von dir deswegen erinnert und bestrafft werden?

Ja / ich muß ihn freundlich und ernstlich vom Bösen abmahnen. 3. B. Mos 19. v. 17.

Was solt du nach diesen Gebot unterlassen?

* Ich soll meinen Nechsten nicht fälschlich belügen / ver-

rahten / affterreden / auch ihm keinen bösen Leumund machen. Eph 4. v 25. Sprüch. 11. v. 13.

Was heisset affterreden?

* Von einem hinter seinen Rücken und in seiner Abwesenheit was böses reden. Jac. 4. v 11.

Wie machst du deinem Nechsten einen bösen Leumund?

Wenn ich Ursache dazu gebe / daß andere Leute übel von ihm reden und Er also zu seinen Schaden in der Leute Mund kommet.

Darffst du denn niemahln das böse / was du von deinem Nechsten weist / auffsagen?

Ja / wenn die Obrigkeit oder die mir sonst vorgesetzet / es mir befehlen / so muß ich sagen / was mir von meinem Nechsten wissend ist.

Würdest du auch ein falsches Zeuniß reden / wenn du in deiner eigenen Sache

wieder

wieder die Warheit redest?

Ja / denn ich sol schlecht hie kein falsch Zeugniß reden.

Vom achten Gebot liese nach Zachar. 8. v. 16. 17. Syr. 6. v. 5. Jac. 3. v. 2. = 16. 4. v. 11. 12. 2. Buch Mos. 23. v. 1. 2. 3.

Vom Neundten Gebot.

Sage her das Neundte Gebot?

* Du solt nicht begehren deines Nechsten Hauß.

Was ist das / oder wie verstehest du das neundte Gebot?

* Wir sollen GOtt fürchten und liebē / daß wir unserm Nechsten nicht mit List nach seinen Erbe oder Hause steben / noch mit einen Schein des rechten an uns bringen / sondern ihm dasselbige zu behalten förderlich und dienstlich seyn.

Was solt du thun nach dem

neundten Gebot?

*Ich soll gute Gedancken und Begierden haben.

Was solt du unterlassen nach dem neundten Gebot?

* Ich soll mir auch wieder meinen Willen nicht böses einfallen lassen.

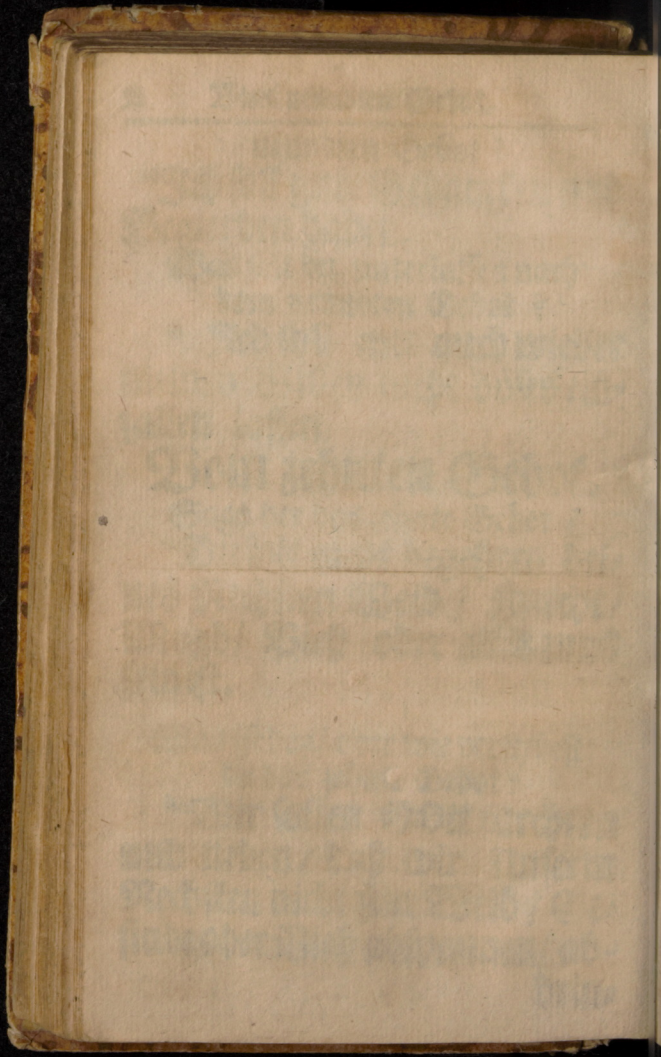
Vom zehnten Gebot.

Sage her das zehnte Gebot?

*Du solt nicht begehren deines Nechsten Weib / Knecht / Magd / Vieh oder alles was sein ist.

Was ist das / oder wie verstehest du das zehnte Gebot?

* Wir sollen GOtt fürchten und lieben / daß wir Unserm Nechsten nicht sein Weib / Gesinde oder Vieh abspannen / abdrin-



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1681416395/phys_0120
DFG

dringen oder abwendig machen/ sondern dieselbigen anhalten/ daß sie bleiben und thun was sie schuldig sind.

Was fodert GOtt in dem zehnten Gebot?

* Ich soll haben eine solche Gerechtigkeit und Heiligkeit/ wie GOtt unsern ersten Eltern anerschaffen hat.

Was verbeut GOtt in dem zehnten Gebot?

* Ich soll nicht in mir haben die Erb-Sünde/ die mir von Adam angeerbet.

Was ist für ein Unterscheid zwischen dem neundten und zehnten Gebot/ da in beyden verboten wird/ daß wir nicht begehren sollen was unsers Nechsten ist?

In dem neundten wird die würckliche Lust und Begierde/ welche wieder

unsern Willen bey uns auffsteiget / verboten / im Zehnten aber die uns angebohrne Erb-Lust.

Ist denn nicht in denen andern Geboten so vor dem neundten und zehnten hergehen / eine böse Begierde des Hertzens verboten ?

Ja allerdings / und zwar die würckliche Lust und Begierde / die in uns / mit unsern Willen ist.

Zeige mir doch / wo in dem Bibel-Buch von der bösen Begierde des Hertzens also gelehret wird ?

Jacobus sagt: **Ein jeglicher wird versucht / wenn er von seiner eigenen Lust gereitzet und gelocket wird. Darnach / wenn die Lust empfangen hat / gebieret sie die Sünde / die Sünde aber / wenn sie vollendet ist / gebiehret sie den Todt.** Jac. 1. v. 14 15.

Wie nennet alhie Jacobus die im zehnten Gebot verbotene Erb-Lust ?

Eine Lust die uns versuchet / reitzet und locket.

Wie

Wie nennet Jacobus die im neundten Gebot verbotene würckliche Lust?

Er nennet sie eine Reitzung und Lockung.

Wie geschiehet diese Reitzung und Lockung?

Wenn in uns allerley böse Lust und böse Begierde wieder unsern Willen würcklich aufsteigen.

Wie nennet Jacobus die in denen übrigen Geboten verbotene würckliche Lust?

Ein Empfangen der Lust.

Worinnen bestehet dieses Empfangen der Lust?

Darinne / daß wir die aufgestiegene Lüste in uns mit gutem Willen hegen / und solche auszuüben trachten.

Wie nennet Jacobus die eusserliche würckliche Sünde?

Ein Gebähren der Sünde.

Was ist die Sünde?

Alles was wieder Gottes Gebot ist.

Ist denn nun die einige Lust des Menschen / welche in uns die bösen Begierden erreget / oder uns zum bösen reitzet und locket / auch Sünde / und von GOtt verboten?

Ja! denn St. Paulus sagt: Ich wuste

nichts von der Lust/wo das Gesetz nicht hätte gesagt / laß dich nicht gelüsten. Röm. 7. v. 7.

In welchen Gebot ist sie verboten?

Im zehnten.

Wenn nun in deinem Hertzen auffstiege eine Lust oder innerliche Begierde/ wiewohl mit deinem Verdruß und wieder deinen Willen/deines Nechsten Hauß oder Acker/ oder Garten zu haben/wieder welches Gebot hättest du denn gesündiget?

Wieder das neundte Gebot

Weñ aber du an dieser würcklichen Lust und Begierde/deines Nechsten Hauß/Acker oder Garten zu haben/ein Wohlgefallen hättest/wieder welches Gebot würdest du dich versündigen?

Wieder das siebende Gebot.

Wenn du nun diese Lust vollbrächtest/ und zwar also/daß du deines Nechsten Hauß mit List und Betrug an dich brächtest/ wieder welche Gebote hättest du so denn gesündiget?

Auch wieder das siebende Gebot.

Kann man denn wieder ein Gebot auf zwiefache Art sündigen?

Ja

Ja / innerlich wenn wir im Hertzen begehren wieder GOttes Gebot zu thun / und äusserlich / wenn wir im Werck selbst sündigen.

Bestehet denn nicht der Unterscheid des neundten und zehnten Gebots darinne / daß im neundten verboten ist des Nechsten Hauß / im zehnten aber Weib / Knecht / Magd Vieh und alles was sein ist?

Nein.

Warum hat aber Gott daß Hauß / Weib / Knecht / Magd und Vieh beym neundten und zehnten Gebot mit ausgedrucket?

Weil unsere innerliche sündliche Lust des Hertzens am meisten diese Dinge von dem Nechsten zu begehren pfleget.

Was must du denn nun thun / wenn du eine wirckliche Lust bey dir / wiewohl wieder deinen Willen / empfindest / des Nechsten Hauß zu begehren?

Ich muß so dann nicht mit List nach seinen Erbe oder Hause stehen / noch vielweniger mit einem Schein des

rechten

Rechten es an mich bringen / sondern vielmehr ihm dasselbige zubehalten förderlich und dienstlich seyn.

Sage ferner / was mustu thun / wenn deine eigene Lust dich reitzet und locket und in dir eine Begierde nach des Nechsten Weib / Knecht / Magd / oder Vieh erwecket?

Ich muß mich so dann nicht bewegen lassen / auch nicht einmahl gedencken / daß ich wolle meines Nechsten Weib / Gesinde oder Vieh abspannen (abspänstig machen.) abdringen oder abwendig machen / sondern ich muß sie vielmehr anhalten / daß sie bleiben und thun / was sie schuldig sind.

Wie wird nun das genennet / wenn der Mensch thut was GOtt geboten?

*** Man nennet es eine Tugend oder ein gutes Werck. Tit. 3. v. 8.**

Wie nennet man das / wenn der Mensch thut was GOtt verboten?

Man

* Man nennet es Sünde / Missethat oder Ubertretung. 2. B. Mos 34 v. 7.

Heisset denn das auch Sünde / Missethat und Ubertretung / wenn man lässet was GOtt zu thun geboten hat?

* O Ja / denn wer da weiß gutes zu thun / und thuts nicht / dem ists Sünde. Jac. 4. v. 17.

Vom neundten und zehnten Gebot liese nach Röm 7. v. 7. bis zu Ende 6. und 12. bis ans Ende. Galater 5. v. 16. bis 24.

Vom Beschluß der zehen Gebote.

Was saget nun GOtt von diesen seinen Geboten allen?

* Er saget also: Ich der HErr dein GOTT / bin ein starcker eiveriger GOtt / der über

über die / so mich hassen / die Sünde der Väter heimsucht an den Kindern / biß ins dritte und vierdte Glied; aber denen / so mich lieben und meine Gebote halten / thue ich wohl / bis ins tausende Glied.

Was ist das / oder wie verstehest du diesen Anhang der Zehen Gebote?

GOtt dräuet zu strafen alle / die diese Gebote übertreten / darüm sollen wir uns fürchten für seinen Zorn / und nicht wieder solche Gebot thun: Er verheisset aber Gnade und alles gutes / allen / die solche Gebot halten / darum sollen wir ihm auch lieben und ver-

vertrauen und gerne thun nach seinen Geboten.

Wie lautet denn nun die Göttliche Drohung?

* So spricht der HErr: Ich bin ein starcker eiveriger GOtt/ die über die/ so mich hassen/ die Sünde der Väter heimsucht (oder straffet/) an den Kindern/ bis ins dritte und vierdte Glied (daß ist an Kindern und Kindes Kindern.)

Warum drohet der HErr unser Gott denen Ubertretern seiner gebote ein so Hartes?

* Damit wir uns fürchten für seinen Zorn und nicht wieder seine Gebote thun.

Wie lautet aber die Göttliche Verheissung?

So

* So spricht GOtt: denen die mich lieben und meine Gebote halten thue ich wohl bis ins tausende Glied (oder von Kindes Kind zu Kindes Kind/für und für.)

Warum verheisset GOtt Gnade und alles gutes denen / die seine Gebote halten?

* Damit wir ihn lieben und vertrauen und gerne thun nach seinen Geboten.

Thust du denn nach GOttes Geboten?

* Leyder nicht allezeit / und so / wie ich soll / vielmehr habe mich offt darwieder versündiget.

Wie hast du dich denn dagegen versündiget?

* Mit Gedancken / Gebehrden/

den/ Worten und Wercken/ mit Unterlassung des guten und Ausübung des bösen.

Kanst du denn nicht GOttes Gebote vollenkommen halten?

* Nein.

Woher kömmt das?

* Weil die Erb-Sünde in mir ist. Röm. 7. v. 14. 15.

Was ist die Erb-Sünde?

* Sie ist ein Mangel alles guten und eine Zuneigung zu allen bösen.

Warum wird diese Sünde eine Erb-Sünde genennet?

* Weil sie von dem ersten Menschen Adam auf uns geerbet und durch unsere Eltern auf uns fortgepflantzet. Psalm 51. v. 7.

Wie

Wie nennest du denn die Sünden die du mit Gedancken/Geberden/ Worten und Wercken begehest?

* Würckliche Sünden / weil ich die Sünden würcklich und in der That selbst begehe.

Kanst du nicht durch die Haltung der Göttlichen Gebote/ die auch sonst das Gesetze heissen/ selig werden?

* Ach nein / Ich stehe vielmehr unter GOttes Zorn und Ungnade / und muß die ewige Verdamniß befürchten.

Warum must du die ewige Verdamniß befürchten?

* Weil ich GOttes Gebote nicht vollkommen halten und erfüllen kan.

Sollen

Sollen alle diejenigen verdammt werden / die GOttes Gebote nicht vollkommen halten?

* Ja/denn so stehet geschrieben: Verflucht sey Jedermann/ der nicht bleibet in alle dem/das geschrieben stehet in dem Buch des Gesetzes/ das ers thue. Gal. 3 v. 10.

Auff was Art hoffest du denn der Verdamniß zu entgehen und seelig zu werden?

* Durch den Glauben / und werde ich solches aus dem andern Haupt-Stück des Catechismi lernen.

Vom Beschluß der zehen Gebote lieſe nach 5. Buch Mos. c. 28. Röm. 3. v. 19. 20. Gal. 3. v. 23. 24.

Das andere Haupt-Stück vom Christlichen Glauben.

Wovon

Wovon handelt das andere Haupt-Stück des Catechismi?

* Vom Christlichen Glauben.

Was ist in diesem andern Haupt-Stück enthalten?

* Hierinnen wird uns gelehret / was wir von Gottes Wesen / Wercken und Willen wissen und glauben sollen.

Was must du denn zuforderst von GOtt wissen?

* Daß er sey einig im Wesen / jedoch also / daß in diesem einigen Wesen drey Unterschiedliche Personen sind.

Was hat GOtt für ein Wesen?

* Ein Geistliches / daher ich mir nichts Leibliches von ihm vorstellen muß.

Sage

Sage mir denn kürtzlich/ was du von Gott für Gedancken haben must?

Ich muß gedencken/ daß GOTT ein Geist sey/ der gantz vollenkommen und dem nichts fehlet/ Joh. 4. v. 24.

Worinnen bestehet Gottes Vollenkommenheit?

Darinne daß Er voller Güte/ Liebe/ Heiligkeit und Gerechtigkeit ist/ alles weiß/ alles hat/ und alles thun kan was er wil. 1. Tim. 6. v. 15. 16. 1. Joh. 4. v. 16.

Hat den GOTT jemahls angefangen zu seyn oder hat Er einen Ursprung und Anfang?

Nein/ Er ist immerdar gewesen von ihm selber/ ohne Anfang.

Wird denn GOtt auch ohne Ende seyn?

Ja! denn David sagt: Du GOTT bleibest wie du bist/ und deine Jahre nehmen kein Ende. Psalm. 102. v. 26. 27. 28.

Wo ist aber unser GOtt?

Allenthalben/ im Himmel und auff Erden. Jer. 23. v. 23. sq.

Sind mehr als eine göttliche Person/die das einige Wesen des einigen GOttes haben?

Ja / es sind drey Personen.

Wie heissen die drey Personen?

* Vater/Sohn und heiliger Geist.

Wie heisset die erste Person?

* Der Vater.

Warum heist die erste Person besonders Vater?

Weil dieselbe von Ewigkeit her den Sohn / als die andere Person / aus ihrem Wesen gezeuget hat. Psalm. 2. v. 7.

Heissen nicht auff solche Art auch die andere göttliche Personen Vater?

Nein / denn ob sie gleich alle ein Vater aller Creaturen sind / und es väterlich mit uns meinen / so hat doch die erste Person alleine einen Sohn gezeuget.

Wie heisset die andere Person des göttlichen Wesens?

* Der Sohn.

War-

Warum heisset diese andere Person der Sohn?

Weil sie aus dem Wesen des Vaters von Ewigkeit her gezeuget. Joh. 1. v. 4.

Wie heisset die dritte Person?

* **Der heilige Geist.**

Warum heisset die dritte Person der heilige Geist?

Weil sie von dem Vater und Sohn/ auf eine geistliche Art/ ausgehet/ und also von Ewigkeit her/ von denenselben ihr Wesen hat. Joh. 15. v. 26. Gal. 4. v. 6. Offenb. 22. v. 1.

Ist denn ein anderer der Vater/ ein anderer der Sohn/ ein anderer der heilige Geist?

* **Ja.**

Gläubest du denn drey Götter?

* **Nein/ ich gläube daß nur ein Gott sey/ aber drey Personē Vater/ Sohn und Heil. Geist.**

Gläubest du denn daß alle diese drey Personen GOtt seyn?

Ja/ ich gläube der Vater sey Gott/ der

Sohn sey GOtt / und der Heilige Geist sey GOtt. Doch sind diese drey Personen nur ein GOtt.

Woher beweisest du / daß nur ein Gott sey?

So stehet geschrieben: Höre Israel der Herr unser Gott ist ein einiger GOtt Marc 12. v. 29. 1. Cor. 8. v. 4. 5. 6.

Woher beweisest du / daß drey Göttliche Personen sind?

So stehet geschrieben: Drey sind die da zeugen im Himmel / der Vater / das Wort (der Sohn) und der heilige Geist / und diese drey sind eins. 1. Joh. 5. v. 7.

Von GOtt und denen dreyen Göttlichen Personen lieset nach 1. Tim. 6. v. 15. 16. Mat 28. v. 19. Psalm 2. v. 7. Joh. 15 v. 26.

Was sind vor / Wercke / die du von Gott wissen und glauben must?

* Es sind drey / die Schöpfung / die Erlösung und die Heiligung. Was

Was hat denn der drey einige Gott vor einen Willen / welchen du aus dem andern Haupt- Stück deines Catechismi erlernen must?

* Er wil mich von der Sünde und allen Bösen befreyen/ und mir alle Liebe und Gnade erweisen.

Wie lautet dein Christlicher Glaube?

* Ich gläube an GOtt den Vater allmächtigen Schöpffer Himmels und der Erden. Und an JEsum Christum/ seinen einigen Sohn unsern Herrn/ der empfangen ist vom Heiligen Geist/ gebohren von der Jungfrauen Maria / gelitten unter Pontio Pilato / gecreutziget/ gestorben und begraben / nie-

dergefahren zu der Höllen / am dritten Tage aufferstanden von den Todten / aufgefahren gen Himmel / sitzend zur Rechten GOttes des allmächtigen Vaters / von dannen Er kommen wird / zu richten die Lebendigen und die Todten. Ich gläube auch an den heiligen Geist / eine heilige Christliche Kirche / die Gemeine der Heiligen / Vergebung der Sünden / Aufferstehung des Fleisches und ein ewiges Leben.

Warum nennest du dieses dein Bekäntniß den Christlichen Glauben?

Weil niemand ein wahrer Christ seyn und selig werden kan / wo er nicht dieses alles weiß / und nach dem Sinn des Heiligen Geistes glaubet.

Was heisset ein Christ?

Ein-

* Ein Gesalbter.

Von wem haben die Christen den Nahmen?

* Von Christo.

Wer ist denn ein wahrer Christ?

* Derjenige / der auf Christum Jesum gekauft und durch Jesum Christum seelig zu werden suchet.

Womit sind die Christen gesalbt?

* Mit dem Freuden Oehl oder dem Heiligen Geist. 1. Joh. 2. v. 20. Psalm 45. v. 8.

Wozu sind die Christen gesalbet?

* Zu geistlichen Königen und Priestern. Offenb. 1. v. 6.

Auff was Art sind die Christen geistliche Könige?

Daß sie sich selbst wol regieren, und weder Sünde noch Teuffel über sich herrschen lassen.

Auff was Art sind die Christen geistliche Priester? Daß

Daß sie GOtt dienen und ihm geistliche Opffer bringen.

Was sollen sie für geistliche Opffer bringen?

Busse/Gebet/Lob und Danck. Denn die Opffer / die GOtt gefallen/ sind ein geängsteter Geist/ein geängstetes und zerschlagenes Hertz/wirstu Gott/ nicht verachten. Psalm 51. v. 19. Und: Wer Danck opffert/der preiset Gott/ Psalm. 50 v. 23.

In wie viel Stücke oder Artickel wird der Christliche Glaube abgetheilet?

* In drey.

Wovon handelt der erste Artickel?

* Von der Schöpffung.

Wovon handelt der ander Artickel?

* Von der Erlösung.

Wovon handelt der dritte Artickel?

* Von der Heiligung.

Von der Nothwendigkeit des Christlichen Glaubens / lieste nach Ebr. 11.: Röm. 10. v. 14. 17.

Vom

Vom ersten Artickel.

Wovon handelt der erste Artickel?

* Von der Schöpffung.

Was verstehest du durch die Schöpffung?

* Das allmächtige Werck Gottes/ da Er Himmel/ Erden und alles was darinnen ist/ aus nichts gemacht hat.

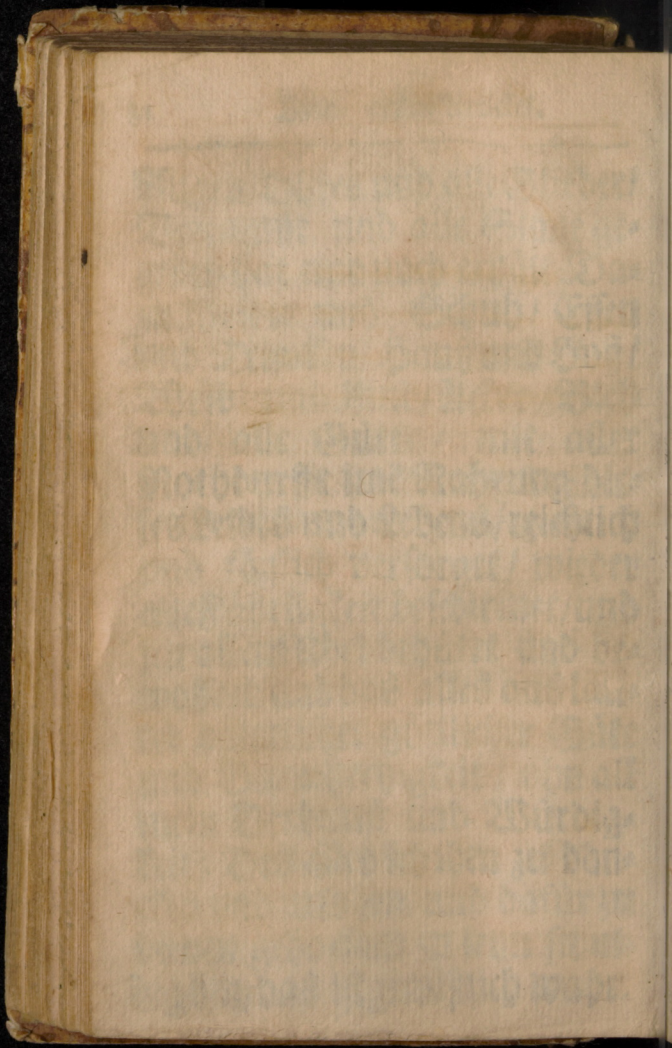
Sage mir/ wie lautet der erste Artickel?

* Ich gläube an GOtt den Vater/ allmächtigen Schöpffer Himmels und der Erden.

Was ist das/ oder wie verstehest du die Worte des ersten Artickels?

* Ich gläube/ daß mich Gott geschaffen hat/ sammt allen Creaturen/ mir Leib und Seele/

Augen/Ohren und alle Glieder/ Vernunfft und alle Sinne gegeben hat und noch erhält. Dazu Kleider und Schuh/ Essen und Trincken/ Hauß und Hoff/ Weib und Kind/ Acker/ Vieh und alle Güter/ mit aller Nothdurfft und Nahrung dieses Leibes und Lebens/ reichlich und täglich versorget/ wieder alle Fährligkeit beschirmet/ und für allem Ubel behütet und bewahret/ und das alles aus lauter väterlicher göttlicher Güte und Barmhertzigkeit/ ohn all mein Verdienst und Würdigkeit; Des alles ich ihm zu dancken und zu loben und dafür zu dienen/ gehorsam zu seyn schuldig bin/ das ist gewißlich wahr.



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1681416395/phys_0168
DFG

Du hast gesagt du gläubest an Gott den Vater/ verstehest du auch/ was das heisse an Gott gläuben?

* GOtt recht erkennen/ was man erkant/ für wahr halten/ und das Vertrauen haben Gott werde unser lieber Vater seyn.

Wie viel Stücke gehören demnach zum Glauben?

* Drey/ das Erkäntniß/ der Beyfall/ und die Zuversicht. Es 53. v. 11. Joh. 5. v. 46. 47. 2. Tim. 1. v. 12.

Was rühmest du von GOtt dem Vater in dem ersten Artickel?

* Daß er sey ein allmächtiger Schöpffer Himels und der Erde

Warum nennest du GOtt den Vater einen allmächtigen Schöpffer?

* Weil Er alles aus nichts

gemachet hat. Ebr. 11. v. 3.

Wie hat Gott alles aus nichts gemachet?

* Durch sein allmächtiges Wort oder Sprechen.

Was hat Gott erschaffen?

* Himmel und Erden und alles was darinnen ist.

Welches ist das fürnehmste Geschöpffe gewesen auff Erden?

* Der Mensch.

Wie heisset der erste Mensch?

* Adam.

Wie hat GOtt den Adam erschaffen?

* Er hat seinen Leib aus der Erden / und seine Seele aus Nichts erschaffen.

Was schuff GOtt dem Adam für eine Gehülffin?

* Das Weib Eva.

Wie ist Eva erschaffen?

Aus

* Aus der Ribbe des schlaffenden Adams.

Hat GOtt Adam und Eva nach seinem Bilde erschaffen?

* Ja.

Was war GOttes Bild?

* Weißheit / Gerechtigkeit und Heiligkeit.

Beweise mir solches?

Paulus saget Col. 3. v 10. Ziehet den neuen Menschen an/ der da verneuert wird zu der Erkäntniß/ nach dem Ebenbilde des / der ihn geschaffen hat; und Eph. 4 v. 24. Ziehet den neuen Menschen an / der nach GOtt geschaffen ist / in rechtschaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit.

Wozu waren diese erste Menschen erschaffen?

Zum ewigen Leben.

Was forderte GOtt von ihnen?

Sie solten Ihm gehorsam seyn nach seinen Geboten.

Hat

Hat GOtt der Sohn und der heilige Geist auch alles erschaffen?

* O Ja / der Himmel ist durchs Wort des HErrn gemacht / und all sein Heer durch den Geist seines Mundes. Psalm. 33. v. 6.

Warum nennest du denn im ersten Artickel besonders GOtt den Vater einen allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erden?

Weil GOtt der Vater die erste Person in der Gottheit / und die Schöpffung das erste Werck Gottes ist.

Wann hat Gott Himmel und Erden erschaffen?

Im Anfang / da die Zeit und die Creaturen ihren Anfang bekamen.

Was verstehest du durch die Creaturen?

Alles was GOtt gemacht und geschaffen hat.

Hat dich GOtt auch erschaffen?

* Ja / ich gläube daß mich GOtt erschaffen hat.

Was

Was hat Er dir denn gegeben als Er dich erschaffen hat?

* Er hat mir Leib und Seel / Augen / Ohren und alle Glieder / Vernunfft und alle Sinne gegeben. Hiob. 10. v. 8. 10. 11.

Thut GOtt dein Schöpffer auch weiter was an dir

* Ja / Er erhält mich auch. Hiob. 10. v. 12.

Was giebt uns Gott zu unser Erhaltung?

* Kleider und Schuh / Essen und Trincken / Hauß und Hoff / Weib und Kind / Acker / Vieh und alle Güter / mit aller Nothdurfft und Nahrung dieses Leibes und Lebens.

Wie gibt Er uns solches alles?

Reich-

* Reichlich/ und wenn gleich ein Mensch Mangel hat/ so haben doch andere so viel daß sie ihm etwas abgeben können. 1. Tim. 6. v. 17.

Wann giebt Er uns solches alles?

Täglich.

Thut uns Gott ausser der Erhaltung noch weiter was zu gute?

* O Ja/ indem Er uns wieder alle Fährlichkeit beschirmet/ und für allem Ubel behütet und bewahret. Esa. 31. v. 5. Psalm 121. v. 7 8.

Warum thut Gott solches alles/ daß er dich erschaffen hat/ noch bis diese Stunde erhält/ und dich für allem Ubel behütet und bewahret?

* Aus lauter väterlicher

Göttli-

göttlicher Güte und Barmhertzigkeit/ohne alle mein Verdienst und Würdigkeit. 1. B. Mos. 32. v. 10.

Was bistu aber für dieses alles deinem Gott zu thun schuldig?

* Für das alles bin ich ihm zu dancken und zu loben/ und dafür zu dienen auch gehorsam zu seyn schuldig.

Wie danckest und lobest du deinen GOtt für die Wohlthaten/ welche du bißher aus dem ersten Artickel erzehlet hast?

Ich dancke dir GOtt darüber/ daß ich wunderbarlich gemacht bin/ wunderbarlich sind deine Wercke/ und daß erkennet meine Seele wol. Psalm. 139 14.

Wie dienest du dem deinem GOtt?

Wenn ich als ein gläubiger Christ nach den heiligen Zehen Geboten zu leben mich bemühe.

Weil

Weil der erste Artickel von der Schöpffung handelt / so sage mir doch / ob GOtt auch Engel erschaffen?

* Ja! Col. 1. v. 16.

Was sind die Engel?

* Sie sind Geister die Gott zu seinem Lobe und Dienst erschaffen. Esa. 6. v. 3

Wie sind sie von GOtt erschaffen?

Weise / verständig / heilig und gerecht.

Wie mancherley Engel sind heutiges Tages in der Welt?

* Zweyerley / gute und böse.

Welche nennest du gute Engel?

Die GOtt ihrem Schöpffer allezeit gehorsam und getreu verbleiben.

Welche aber nennest du böse Engel?

Die GOtt ungehorsam worden und von ihm abgefallen, Joh. 8. v. 44.

Sind

Sind die bösen Engel auch deswegen gestrafft?

Ja freylich / GOtt hat sie zur Höllen verstossen. 2. Petr. 2. v. 4. Jud. v. 6.

Wie nennet man sonst die bösen Engel.

* **Teuffel.**

Was thun die guten Engel? –

Sie loben GOtt und richten seine Befehle willig aus. Psalm. 103. v. 20. Leisten sie auch auf Gottes Befehl uns Menschen Schutz wieder die Teuffel?

* **O Ja / denn sie sind dienstbare Geister / ausgesandt zum Dienst um derer Willen / die ererben sollen die Seeligkeit. Ebr. 1 v. 14.**

Sind denn die Teuffel uns Menschen zu wieder?

Ach ja / denn sie suchen Tag und Nacht uns Schaden zu thun. 1. Petr. 5. v. 8. 9

Welches ist der gröste Schade den die bösen Engel uns zugefüget?

* **Daß sie unsere erste Eltern zur Sünde verführet.**

Was

Was für ein Schade ist uns daher entstanden?

* Wir haben GOttes Bild und Gnade verlohren. Röm. 3. v. 23.

Sind wir auch unter Gottes Zorn gekommen?

Ja/ Eph: 2 v. 3.

Wer hat uns denn von dem Zorn GOttes wieder befreyet und von der Sünde loß gemacht?

* Der Sohn GOttes. 1. Thes. 1. v. 10.

Bey diesem ersten Artickel siese nach 1. B. Mos. c. 1. und 1. Apost. 17. v. 22-29. Ebr. 11. v. 3. Col. 3. v. 10. Ephes. 4. v. 24. 25. Psalm. 104. 4. 34. v 8. das erste B. Mos c. 3.

Vom andern Artickel.

Wie nennest du dieses Werck/ da der Sohn GOttes uns von dem Zorn GOt-

GOttes wieder befreyet und von der Sünde loßgemachet?

* Die Erlösung.

Wo wird in deinem Catechismo von der Erlösung gehandelt?

* Im andern Artickel.

Wie lautet der ander Artickel des Christlichen Glaubens?

* Ich glaube an Jesum Christum/ seinen (Gottes des Vaters) einigen Sohn/unsern Herrn/ der empfangen ist vom Heiligen Geist / gebohren von der Jungfrau Maria / gelitten unter Pontio Pilato gecreutziget/gestorben und begraben/ niedergefahren zu der Höllen/ am dritten Tage auferstanden von den Todten / aufgefahren gen Himmel/sitzend zur Rechten

ten Gottes des allmächtigen Vaters/ von dannen Er kommen wird/ zu richten die Lebendigen und die Todten.

Was ist das / oder wie verstehest du diesen andern Artickel?

* Ich gläube / daß Jesus Christus warhafftiger GOtt vom Vater in Ewigkeit gebohren / und auch warhafftiger Mensch von der Jungfrau Maria gebohrē/ sey mein Herr/ der mich verlohrnen und verdamten Menschen erlöset hat/ erworben/ gewonnen von allen Sünden/ vom Tode / und von der Gewalt des Teuffels/ nicht mit Gold oder Silber/ sondern mit seinem heiligen teuren Blute

te und mit seinem unschuldigen Leyden und sterben/ auf daß ich sein eigen sey/ und in seinem Reich/ unter ihm lebe und ihm diene in ewiger Gerechtigkeit/ Unschuld und Seeligkeit. Gleich wie er ist aufferstanden vom Tode/ lebet und regieret in Ewigkeit/ das ist gewißlich wahr.

Wer hat dich erlöset?

* JEsus Christus mein Herr

Gal. 3. v. 13.

Wer ist dieser dein Herr Jesus Christus?

* Er ist warhafftiger Gott vom Vater in Ewigkeit gebohren/ und auch warhafftiger Mensch von der Jungfrauen Maria geboren. Gal. 4. v. 4.

Sind

Sind denn Zwo Naturen in Christo?
Ja / die Göttliche und Menschliche
Sind auch zwo Personen in Christo?
Nein / es ist nur ein Christus.
Warum muste Christus warer GOtt und Mensch seyn?
* Daß Er unser Erlöser seyn könte. Ebr 2 v. 14. 15. 16.
Warum muste Er GOtt seyn?
Damit Er alle Menschen mit Gott aus söhnen könte Psalm 49. v. 8 9. 16.
Warum muste er Mensch seyn?
Damit Er umb der Sünden willen leiden und sterben könte Ebr. 9. v. 22
Du sagest ja auch / daß Er empfangen sey vom heiligen Geist / wie verstehest du das?

Daß Jesus Christus als ein Mensch / empfangen sey durch die Wirckung des Heiligen Geistes / nicht aber durch Zuthun eines Mannes: Luc. 1. v. 35.
Warum nennest du diesen deinen Erlöser JEsum?
* Weil JEsus so viel heis-

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1681416395/phys_0194
DFG

set als ein Seeligmacher und Er uns seelig machet von unsern Sünden. Matth. 1. v. 21.

Warum nennest du diesen deinen Erlöser Christum?

* Weil Christus so viel heisset als ein Gesalbter.

Ist Er denn gesalbet?

* Ja / mit dem Heiligen Geist. Psalm. 45. v. 8. Apost. 10. v. 38.

Wann ist Er gesalbet?

* Bey seiner Empfängniß.

Wozu ist Er gesalbet?

* Zum Propheten / Hohen-Priester und Könige.

Ist dein HErr JEsus Christus denn ein Prophet?

* Ja / er ist der grosse Pro-

phet der in die Welt kommen sollen. Joh. 6. v. 14.

Wie lautet davon das Wort GOttes welches Er zu Mose gesprochen?

Ich will ihnen einen Propheten/wie du bist/erwecken aus ihren Brüdern und meine Worte in seinen Mund geben/ der soll zu ihnen reden alles/ was ich ihm gebieten werde. 5. B. Mos. 18. v. 18.

Worinnen bestehet das Propheten-Ampt Christi?

Darinnen/ daß Er uns Menschen den Willen Gottes geoffenbahret.

Ist dein HErr JEsus Christus auch ein Hoher-Priester?

Ja / Denn so schreibet Paulus: Wir haben einen grossen Hohen-Priester/JEsum den Sohn GOttes Ebr. 4. v. 14.

Worinnen bestehet das hohe Priester Ampt Christi?

Darinnen/ daß er das Gesetze für uns erfüllet/ sich selbst für unsere Sünde

Gott

Gott auffgeopffert und immerdar für uns betet. Eph. 5. v. 2. 1 Joh. 2. v. 1. 2.

Wird von dem hohen Priester-Amte Christi auch in dem andern Artickel gehandelt?

*** Ja / denn ich bekenne / daß Christus Jesus unter Pontio Pilato (welcher ein Römtscher Richter war.) gecreutziget gestorben und begraben.**

Wohin gehöret dieses?

Zur Lehre vom Stande der Erniedrigung Christi.

Ist dein HErr JEsus Christus auch ein König?

Ja / denn so spricht der Engel Gabriel zu der Jungfrauen Maria: Siehe du wirst schwanger werden im Leibe und einen Sohn gebähren / des Nahmen solt du JEsus heissen / der wird groß und ein Sohn des Höchsten genennet

werden/ und GOtt der HErr wird ihm den Stuhl seines Vaters Davids geben/ und Er wird ein König seyn über das Hauß Jacob ewiglich/ und seines Königreichs wird kein Ende seyn. Luc. 1. v. 31. 32.

Worinnen bestehet das Königliche Ampt Christi?

Darinnen daß Er herrsche über die Hölle im Himmel und auch auf der Erden. Offenb. 1. v. 18. Matth. 28 v. 18.

Wird von diesem Königlichen Ampte Christi auch im andern Artickel des Christlichen Glaubens gehandelt?

* Ja/ wenn ich bekenne das JEsus Christus sey niedergefahren zu der Höllen am dritten Tage aufferstanden von den Todten/ auffgefahren gen Himmel/ sitzend zur Rechten Gottes/ des almächtigen Vaters/ von dannen Er kommen wird

wird zu richten die Lebendigen und die Todten.

Wohin gehöret dieses?

Zur Lehre vom Stande der Erhöhung.

Hat sich Christus JEsus als ein König erzeiget als Er niedergefahren zu der Höllen?

Ja / weil Er damit seinen Sieg über Teuffel und Hölle bewiesen. Ephes. 4. v. 8. 9. 10.

Hat sich auch Christus als ein König erzeiget / als Er am dritten Tage von den Todten auferstanden?

Ja / weil er damit bewiesen / daß er dem Tode die Macht genommen. Rom. 1. v. 4.

Hat sich auch Christus als ein König erzeiget / da er auffgefahren gen Himmel?

Ja / weil er damit seine Herrschafft über Himmel und Erde bewiesen. Eph. 4. v. 10.

Wie verstehest du aber daß Christus sitzet zur Rechten GOttes des almächtigen Vaters?

Daß Christus nach seiner menschlichen Natur/ allmächtig über alles/mit dem Himmlischen Vater regieret. Eph 1. v. 20. 21. 22. 23.

Wird Er denn auch auff Erden wieder kommen?

* Ja.

Von wannen wird Er kommen?

* Vom Himmel. Apost. 1. v. 1.

Wie wird Er vom Himmel kommen?

Sichtbarer weise mit grosser Krafft und Herrligkeit. Matth. 25. v. 31. 34.

Warum wird Er wiederkommen?

* Zu richten die Lebendigen und die Todten. Judä. v. 14 15.

Ist denn Christus JEsus anjetzo nicht bey uns alhie auf Erden?

Ja allerdings/ doch nicht sichtbahrer/ sondern unsichthahrer weise/ er herrschet im Himmel und auff Erden.

Ist Er auch nach seiner menschlichen Natur bey uns noch gegenwärtig?

Ja/ denn Christus spricht: Mir ist gege-

gegeben alle Gewalt im Himmel und auff Erden / und siehe / ich bin bey euch alle Tag / biß an der Welt Ende. Matth. 28. v. 18. 20.

Herrschet denn auch der HErr JEsus über dich

* Ja / Er ist mein HERR

Joh. 20. v. 28.

Warum nennest du JEsum besonders deinen Herren?

* Weil er mich verlohrnen und verdampten Menschen erlöset hat / erworben und gewonnen. 2. Petr. 2. v. 1.

Must du ihn auch für deinen Herrn halten / nach seiner menschlichen Natur / und ihn also anbeten?

Ja / GOtt hat JEsum erhöhet und hat ihm einen Nahmen gegeben der über alle Nahmen ist / daß in dem Nahmen JEsu sich beugen sollen alle der Knie / die im Himmel

und auff Erden und unter der Erden sind / und alle Zungen bekennen sollen/daß JEsus Christus der HErr sey/ zur Ehre GOttes des Vaters/ Philipp. 2. v. 9. 10. 11.

Wovon hat er dich erlöset ?

* Von allen Sünden vom Tode und von der Gewalt des Teuffels. Tit. 2. v. 14. Hos. 13 v. 14.

Womit hat er dich erlöset?

* Nicht mit Golde oder Silber / sondern mit seinem heiligen theuren Blut und mit seinem unschuldigen Leiden und Sterben. 1. Petr. 1. v. 18. 19.

Warum hat Er dich erlöset?

* Auff daß ich sein eigen sey und in seinem Reich unter ihm lebe/ und ihm diene/ in ewiger Gerechtigkeit/ Unschuld und

Seelig-

Seeligkeit. Luc. 1. v. 74. 75.

Kanst du dessen wohl gewiß seyn/daß JEsus Christus dich solcher-gestalt erlöset hat?

* Ja/ weil er mein JEsus aufferstanden ist vom Tode/lebet und regieret in Ewigkeit das ist gewißlich wahr.

Kanst du aus der Aufferstehung Christi schliessen/daß du erlöset bist?

Allerdings/ weil der Todt/ als der Sünden Sold keine Macht mehr über ihn hat.

Womit beweisest du das?

Mit den Worten Pauli: Wir wissen daß Christus von den Todten erwecket / hinfort nicht stirbet/ der Todt wird hinfort über ihn nicht herrschen. Denn daß Er gestorben / daß ist Er der Sünden gestorben zu einem mahl. Röm. 6. v. 8. 9.

Wie verstehest du die Worte: Christus ist der Sünden gestorben zu einem Mahl?

Also: Christus ist einmahl gestorben/ damit Er für alle unsere Sünden büssen und gnug thun möchte.

Hat Christus noch sonsten was dir zu gute gethan?

Ja/ Er hat auch das gantze Gesetz für mich erfüllet/ damit seines Vaters Zorn gestillet der über uns ging alle.

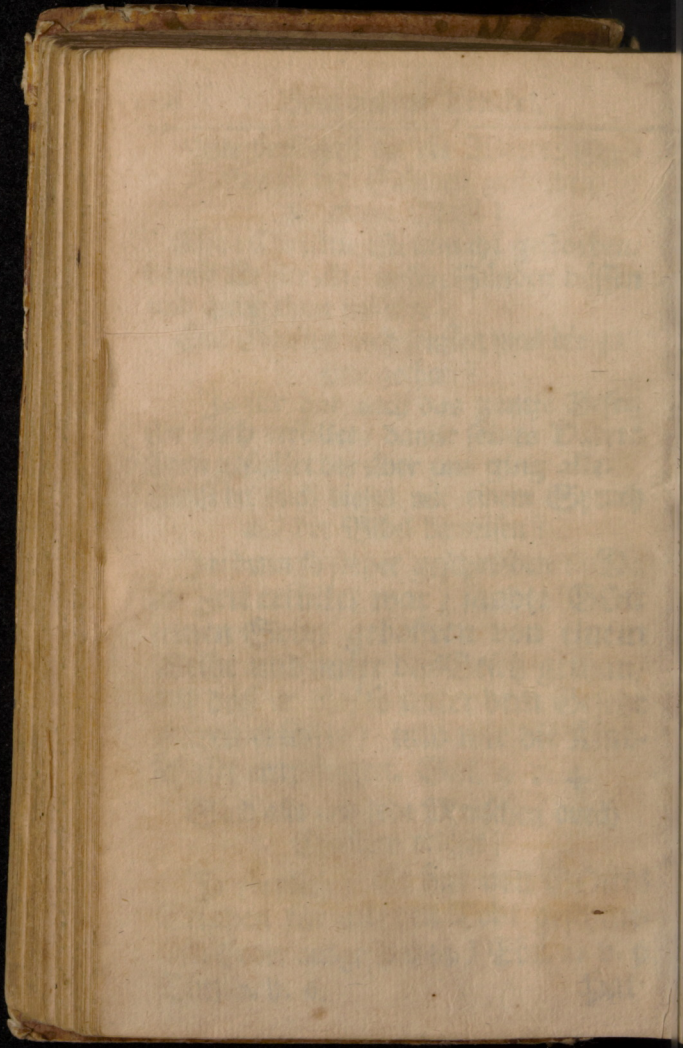
Kanst du auch dieses mit einem Spruch aus der Bibel beweisen?

Ja/ denn so stehet geschrieben: Da die Zeit erfüllet war/ sandte GOtt seinen Sohn, gebohren von einem Weibe und unter das Gesetz gethan/ auf daß er die/ so unter dem Gesetze waren erlösete/ und wir die Kindschafft empfingen. Gal. 4 v. 4.

Sind alle und jede Menschen durch Christum erlöset?

Ja freylich/ Er hat von GOttes Gnaden für alle den Todt geschmecket. (oder ausgestanden.) Ebr. 2. v. 9 Tim. 2. v. 6.

Hat



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1681416395/phys_0216
DFG

Hat denn Christus allen Menschen die Gnade GOttes und das ewige Leben wieder erworben?

Ja.

Werden auch alle und jede Menschen der Gnade GOttes und des ewigen Lebens theilhafftig?

Nein.

Warum nicht?

Weil nicht alle Menschen an Christum gläuben. Joh. 3. v. 16. 17.

Sollen denn alle Menschen an Christum gläuben / und wenn sie gläuben seelig werden?

Ja/denn also hat GOtt die Welt geliebet/ daß er seinen eingebohrnen Sohn gab/auff daß alle die an Ihn gläuben / nicht verlohren werden / sondern daß ewige Leben haben. Johann. 3 v. 16.

Was heisset aber an Christum gläuben?

Es heisset/Christum JEsum als einen Erlöser aller Menschen erkennen / ihn für einen solchen halten / und die feste Zuversicht haben/ GOtt werde uns um

Christi willen alle unsere Sünde vergeben und das ewige Leben aus Gnaden schencken. 2. Tim. 1. v. 12.

Stehet das in unser Krafft und Vermögen/ an Christum JEsum zu gläuben?

Nein.

Wer schaffet oder wircket denn in uns das Vermögen/ daß wir an JEsum Christum unsern Herren gläuben können?

*** Das thut der heilige Geist 1. Cor. 12. v. 3.**

Woher weist du das?

*** Aus dem dritten Artickel meines Christlichen Glaubens.**

Bey dem andern Artickel liese ferner nach / Apost. 10. v. 36-43. Ebr. 2. v. 14-18. Col. 1. v. 3-9. Es. 6. 53. Phil. 2. v. 5-11. Luc. 1. v. 68. &c.

Von

Von dem dritten Artikel

Wovon handelt der dritte Artickel?

* Von der Heiligung.

Was wird alhie vor eine Heiligung verstanden?

Das Werck GOttes des Heiligen Geistes / da er uns aus Sünden zu Kinder GOttes und Erben des ewigen Lebens macht. 2. Thess. 2. v. 13.

Heiliget uns auch der Vater und Sohn?

Ja Joh. 17. v. 17. Eph. 5. v. 25. 26

Wodurch geschiehet diese Heiligung?

Durchs Wort GOttes und die Heiligen Sacramenta. Joh. 17. v. 17. Eph. 5. v. 26.

Sage her den dritten Artickel deines Christlichen Glaubens?

* Ich gläube an den Heiligen Geist / eine Heilige Christliche Kirche / die Gemeine der Heiligen / Vergebung der Sünden / Aufferstehung des Fleisches und ein ewiges Leben.

Was ist das/oder wie verstehest du diesen dritten Artickel?

* Ich gläube/ daß ich nicht aus eigener Vernunfft noch Krafft an JEsum Christum/ meinen Herrn/gläuben oder zu ihm kommen kan / sondern der Heilige Geist hat mich durch das Evangelium beruffen mit seinen Gaben erleuchtet/im rechten Glauben geheiliget und erhalten/gleich wie Er die gantze Christenheit auff Erden beruffet/ sammlet/ erleuchtet / heiliget und bey JEsu Christo erhält/ im rechten einigen Glauben/ in welcher Christenheit Er mir und allen Gläubigen / täglich alle Sünde reichlich vergibt/und am

am Jüngsten Tage / mich und alle Todten aufferwecken wird/ und mir samt allen Gläubigen in Christo ein ewiges Leben geben wird/ das ist gewißlich wahr.

Bist du gantz gewiß / daß du nicht aus eigener Vernunfft und Kraft an JEsum Christum gläuben kanst?

* Ja/ 1. Cor. 2. v. 14. Röm. 8. v. 7.

Woher weist du/ daß du solches nicht thun kanst?

Weil meine Vernunfft gantz verblendet/ auch mein Wille und Begierden gantz verderbet.

Wer bringet dich denn zu deinem HErrn JEsu Christo?

* Gott der wehrte heilige Geist.

Wie

Wie thut er solches?

* Er beruffet mich durchs Evangelium 2. Thess 2. v. 14.

Was ist das Evangelium?

Die Predigt von Christo und der durch Christum geschehenen Erlösung.

Wie rufft der heilige Geist durchs Evangelium?

Wenn er uns durch Lehrer und Prediger das Evangelium verkündiget.

Wozu ruffet uns der heilige Geist?

Er ruffet uns zum Glauben an Christum.

Was thut der heilige Geist weiter an dir damit du zu Christo kommen könnest?

* Er erleuchtet mich auch mit seinen Gaben.

Wie erleuchtet dich der heilige Geist?

Wenn er meinen unwissenden Verstand unterrichtet / und mich lehret / JEsum Christum recht zu erkennen. Eph. 5. v. 8.

Wenn du nun erleuchtet bist / was thut deñ der heilige Geist an dir?

Er

* Er heiliget mich im rechten Glauben. Denn Er ist der Geist des Glaubens 2. Cor. 4. v. 13.

Was ist der Glaube?

Wann ich armer Sünder aus dem Evangelio die feste Zuversicht fasse / GOtt werde mir um Christi willen gnädig seyn.

Wie wird in der heiligen Schrifft die Wirckung und Schenckung des Glaubens genannt?

Eine Wiedergebuhrt. 2 Joh. 5. v. 1. Denn wer da gläubet / daß JEsus sey der Christ / der ist von GOtt gebohren.

Wirst du durch solchen Glauben geheiliget?

Ja / zuforderst in der Rechtfertigung / darnach in der Erneurung.

Wie wirst du geheiliget in der Rechtfertigung?

GOtt vergibt mir alle meine Sünde / und schencket mir seines Sohnes Heiligkeit und Gerechtigkeit / so daß ich sagen kan: Christi Blut und Gerechtigkeit / das ist mein Schmuck und Ehren-Kleid / damit wil ich für GOtt be-

bestehn/wenn ich zum Himmel werd eingehn. Rom. 3. v. 24, 25.

Wirst du auch durch solche Heiligung erneuret / oder in deinem Leben geändert/ so/ daß/da du vorher GOtt und deinen Nechsten nicht liebetest / du nun anfängest/ Gott deinen Nechsten und dich selbst recht zu lieben?

Ja freylich/ denn der rechte Glaube erweiset sich durch die Liebe thätig Gal. 5. v. 6.

Woher kömpts/daß der Glaube sich durch die Liebe thätig beweiset?

Weil der Glaube erkennet / wie viel gutes er von GOtt empfangen/und uns daher reitzet ihm gehorsam zu seyn.

Gibt dir der heilige Geist auch Krafft und Vermögen / daß du im Gehorsam der göttlichen Gebote einher gehen kanst?

Ja/und darum bete ich: HErr lehre mich thun nach deinen Wolgefallen denn du bist mein GOtt/dein guter Geist führe mich auff ebener Bahn. Psalm. 143. v. 10.

Kanst

Kanst du auch im rechten Glauben an Christum JEsum bis ans Ende deines Lebens verharren?

* Ja.

Wer erhält dich darinnen?

* Das Thut auch der Heilige Geist.

Thut der heilige Geist auch dergleichen bey andern Menschen?

* Ja/ wañ Er die gantze Christenheit auff Erden berufft/ sammlet/ erleuchtet/ und bey JEsu Christo erhält/ im rechten einigen Glauben. 1. Cor 12, v. 6 11.

Was verstehest du durch die gantze Christenheit?

Alle Menschen/ die an Christum JEsum recht glauben/ sie seyn in der Welt wo sie wollen.

Wird die Christenheit auch eine Gemeine der Heiligen genennet?

Ja.

Warum heissen die Christen eine Gemeine der Heiligen? weil

Weil sie alle mit Christo und auch unter einander eine heilige Gemeinschafft haben.

Wie kan man sich solcher Gemeinschafft mit Christo versichern?

Wenn man die Wercke der Finsterniß meidet / und GOttes Gebote zu halten sich befleißiget. Joh. 1. v. 6. 7. c. 1. v. 5. 6.

Worinnen bestehet die Gemeinschafft der Heiligen unter einander?

Daß sie haben einen Herrn / einen Glauben / eine Tauffe / einen GOtt und Vater unser aller / Epheſ. 4. v. 5. 6.

Wobey kan man wissen / daß an einem Orte eine wahre Christliche Kirche sey?

Wenn daselbst GOttes Wort rein gelehret / und die Sacramenta nach Gottes Ordnung verreichet werden.

Gehören die alle zur Gemeine der Heiligen / und zur Christenheit / die da sagen daß sie an Christum gläuben?

Nein. Matth. 7. v. 21. sq.

Warum nicht?

Weilen viele mit falscher Lehre und bösen Leben das Gegentheil bezeugen.

Wobey

Wobey kan denn erkant werden ob jemand der die wahre Lehre bekennet / auch im Hertzen ein wahrer Christ sey?

An der Liebe.

Womit beweisest du das?

So spricht Christus: Ein neu Gebot geb ich euch/ daß ihr euch unter einander liebet /wie ich euch geliebet habe / auff daß auch ihr einander lieb habet / dabey wird jederman erkeñen/daß ihr meine Jünger seyd/ so ihr Liebe unter einander habet. Joh 13.v.34. 35.

Kömmen die Christen denn allezeit so in der Liebe gegen GOtt und unter einander wandeln/daß sie nicht mehr sündigen?

Ach nein/sie haben noch die Erbsünde in ihnen wohnend/ welche ihnen anklebet und sie zu allen guten träge machet. Ebr. 12.v.1.

Begehen deñ die Christen auch noch Sünde wieder die Gebote GOttes?

* Ja / sie sündigen leyder sehr

sehr / offt aus Schwachheit und Unwissenheit.

Erlangen sie auch solcher Sünden Vergebung?

* Ja so lange sie im Glauben an Christo bleiben / weilen in der Christenheit / der Heilige Geist mir und allen Gläubigen täglich alle Sünden reichlich vergibt.

Können alle Sünden vergeben werden?

Ja / ausser der Sünden in den Heiligen Geist.

Was ist die Sünde in den heiligen Geist?

Wenn jemand von der gnugsahm erkandten und bekandten Wahrheit des Evangelii muthwillig und ungezwungen abfällt uñ sie beständig bis ans Ende seines Lebens lästert und verfolget Mat 12. v 30. 31. Hebr. 6. v. 4. 5. 6. c. 10. v. 26. 27. 29 Wenn aber einer sonst muthwillig und aus Vorsatz wieder GOttes Gebote sündiget / hat derselbe auch so dann seiner Sünden Vergebung Nein

* Nein. Ezech. 18. v. 24.

Warumb nicht?

Weil ein solcher sich den heiligen Geist nicht führen und regieren lässet.

Kann ein muthwilliger Sünder wieder zu Gnaden kommen?

* Ja/ wenn er Busse thut. Ezech. 18. v. 21. 22.

Was heisset Busse thun?

* Von seinen Sünden ablassen / und mit reuigen gläubigen Hertzen Gottes Gnade wieder suchen.

Wie viel Stücke gehören zur Busse?

* Zwey / als Reue über die Sünde und der Glaube an Christum. Marci. 1. v. 15.

Was folget auff die Busse wenn sie rechtschaffen ist?

* Der neue Gehorsam oder Besserung des Lebens. Jer. 26. v. 13.

Muß

Muß ein Christ / so lange er lebet/ immer an sich zu bessern suchen?

* Ja.

Wird er denn in diesem Leben nimmer gantz heilig und vollenkommen?

* Nein/ denn Jacobus sagt: c. 3 v. 2. Wir fehlen alle mannigfaltig. Phil. 3. v. 12.

Wenn wird Er denn gantz heilig und vollkommen?

*Im ewigen Leben. Ebr. 12. v. 23.

Gläubest du ein ewiges Leben?

* Ja/ Tit. 1 v. 2.

Was ist dieses für ein ewiges Leben?

Es ist ein Leben in welchen ich ohne alle Sünde Jammer und Noth/ in ewiger Freude und Seeligkeit GOtt schauen werde/ von Angesicht zu Angesicht/ wie Er ist. 1 Joh. 3. v 2. Offenb. 21. v. 4.

Wenn kömmest du in solch ewig Freuden Leben?

Der

Der Seelen nach so bald ich gestorben/mit dem Leibe aber nach der Auferstehung der Todten. Offenb 14. v. 13. 2. Cor. 5. v. 6. 7. 8. 1. Thess. 4. v. 14. 18.

Gläubest du/daß eine Aufferstehung der Todten sey?

* Ja.

Müssen alle Todten aufferstehen?

* Ja/Joh. 5. v. 28.

Wenn werden alle Todten auferstehen?

* Am Jüngsten Tage/ oder am letzten Tage der Welt. Joh. 11. v. 24.

Wird denn auch die Welt vergehen?

* Ja/Himmel und Erden werden vergehen. Luc. 21. v. 33.

Werden vorher am Jüngsten Tage alle Todten zum ewigen Leben aufferstehen?

Nein/ etliche werden Aufferstehen zum ewigen Leben/ etliche zur ewigen Schmach und Schande. Dan. 12. v 2.

Wer wird die Menschen aus der Erden auferwecken?

* Christus JEsus. Joh. 6. v. 40.

Was wird nach der Auferweckung der Todten folgen?

* Daß allgemeine Welt-Gericht.

Wer muß dafür erscheinen?

* Alle Menschen.

Warum müssen alle Menschen für diesem Gericht erscheinen?

Auf daß ein Jeglicher empfahe/ nachdem Er gehandelt hat bey Leibes Leben/es sey gut oder böse. 2. Cor. 5. v. 10.

Was werden die Gläubigen und Frommen empfahen?

Preiß und Ehre und unvergängliches wesen/oder das ewige Leben Rom. 2. v. 7.

Was werden die Ungläubigen und Gottlosen empfahen?

Ewige Schmach und Schande/Trübsahl und Angst/und das höllische Feuer.

Wer

Werden die Gottlosen nimmer aus der Höllen erlöset?

Nein nimmermehr. Denn ihr Wurm wird nicht sterben / und ihr Feuer wird nicht verlöschē Es. 66. v. 24.

Was must du thun / damit du nicht in die Hölle / sondern ins ewige Freuden Leben kommest?

Ich muß mich immer im hertzlichen Glauben fest an meinen Jesum halten / und fleißig beten / daß mich GOtt um Christi willen selig mache.

Beym dritten Artickel liese nach 1. Thessal. 2. v. 13. 14. Ephes. 1. v. 17-19. Tit 3. v. 5-7. Matth. 16. v. 18. Ephs. 4. v. 11. 16. Joh. 5. v. 28. 29. 2. Thess. 1. v. 6-9.

Das dritte Haupt-Stück vom Gebet des Herren.

Wo wird in deinem Catechismo vom Gebet gehandelt?

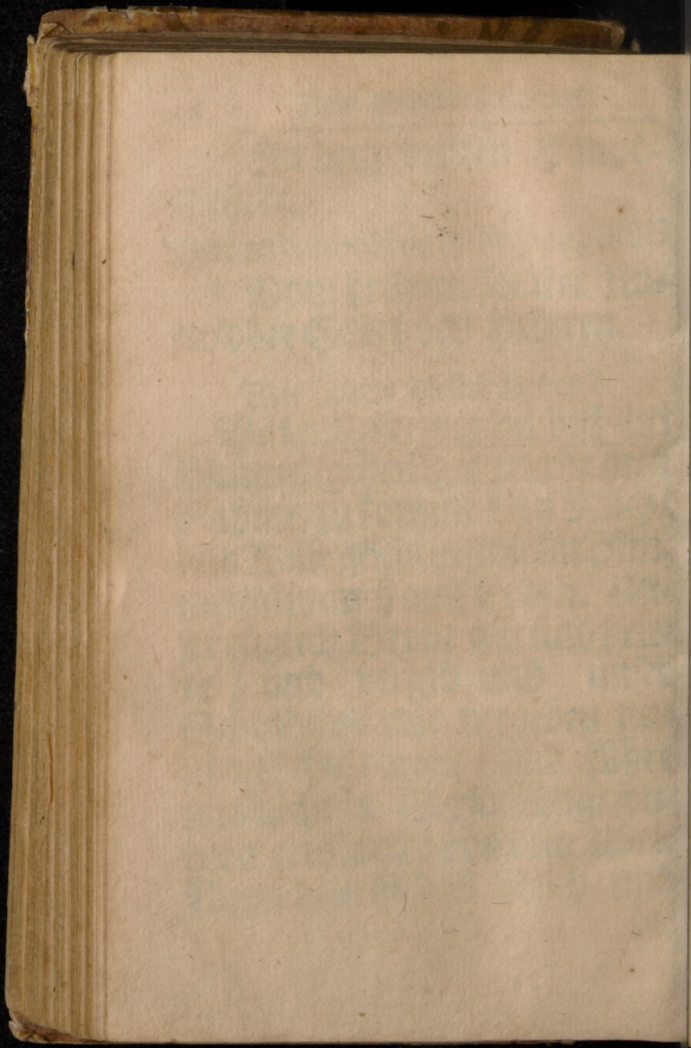
* In dem dritten Haupt-Stücke.

Wovon handelt das dritte Hauptstük?

* Vom heiligen Vater Unser/oder Gebet des HErren.

Wie lautet dieses Gebet?

Vater Unser/der du bist im Himmel/geheiliget werde dein Nahme/zu komme dein Reich/dein Wille geschehe/wie im Himmel/also auch auff Erden. Unser täglich Brodt gib uns heute / und vergib uns unser Schuld/wie wir vergeben unsern Schuldigern / und führe uns nicht in Versuchung/sondern erlöse uns von dem Ubel. Denn dein ist das Reich und die



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1681416395/phys_0252
DFG

die Krafft/ und die Herrligkeit in Ewigkeit / Amen.

Warum wird das Heilige Vater Unser ein Gebet des Herrn genennet?

* Weil es der Herr JEsus uns zum Gebet verordnet hat. Matth. 6. v. 9: Luc. 11. v. 2.

Wie wird das Vater unser oder das Gebet des Herren eingetheilet?

* In drey Theile. In die Vorrede/ in die sieben Bitten und den Beschluß.

Wie lautet die Vorrede?

* Vater unser / der du bist im Himmel.

Was ist das/ oder was hat uns GOtt mit diesen Worten wollen zu erkennen geben?

* GOtt will uns damit locken daß wir gläuben sollen er

sey unser rechter Vater / und wir seine rechte Kinder / auf daß wir getrost / und mit aller Zuversicht ihn bitten sollen / wie die lieben Kinder ihren lieben Vater bitten.

Zu wem sollen wir unsere Bitte und Gebet richten?

* Zu Gott allein / denn es stehet geschrieben; Du solt GOtt deinen HErren anbeten / und ihm allein dienen. Matth. 4. v. 10.

Wie nennest du deinen GOtt / wenn du zu ihm betest?

* Vater unser / oder unsern Vater. Es. 63. v. 16. Mal 2. v. 10.

Dürffen wir wohl den hohen und erhabenen GOtt unsern Vater nennen?

Ja / denn er selber hat uns befohlen / daß wir ihn also nennen sollen / und wir sind

sind durch den Glauben an Christum seine Kinder geworden.

Warum hat er uns befohlen / daß wir ihn Vater nennen sollen?

* **GOtt will uns damit locken / daß wir gläuben sollen / Er sey unser rechter Vater und wir seine rechte Kinder.**

Können wir denn getrost und mit aller Zuversicht ihn bitten / wie die lieben Kinder ihren lieben Vater bitten?

Ja / denn auch darum nennet Er sich unsern Vater.

Warum aber sagest du nicht bloß Vater / sondern Vater Unser?

Weil Er nicht allein mein Vater / sondern auch aller Menschen Vater ist / und ich nicht allein für mich / sondern auch für alle Menschen zu GOtt bitten muß.

Warum setzest du die Worte noch hinzu / der du bist im Himmel.

Weil ich nicht einen irrdischen sondern

dern den Himmlischen almächtigen Vater anbete. Psalm. 115. v. 3.

Wer ist dieser dein Himmlischer Vater?

Der drey-einige GOtt/ Vater/ Sohn und heiliger Geist.

Weist du auch was beten heist?

Ja/ es heist im kindlichen Vertrauen/ aus Hertzens Grund mit GOtt reden/ und wie die lieben Kinder von ihren Eltern etwas bitten. Psalm. 19. v. 15.

Auf wie mancherley Art redest du mit GOtt?

In der Bitte/ im Gebet/ Fürbitte und Danck-sagung. 1. Tim. 2. v. 1.

Ist es genug/ wenn du mit dem Munde betest?

Nein/ Ich muß auch im Geist und in der Warheit beten. Joh. 2. v. 24.

Wie betest du im Geist und in der Warheit?

Wenn ich aus Trieb des Heiligen Geistes in meinem Hertzen/ oder Geist des Gemüths/ ohne Heucheley bete. Rom. 8. v. 14. Gal. 4. v. 6.

Must du auch beym Gebet wissen und überlegen/ was und von wem du bittest?

Ja

Ja.

Muß man äusserlich durch Knie beugen und Hände auffheben / die Demuth und Andacht des Hertzens bezeugen ?

Ja/ denn beydes fodert die Schrifft. Psalm 95. v. 6. 1. Tim. 2 v. 8.

Wirst du auch erhöret / wenn du betest ?

Ja/ weñ ich im Glauben bete Jac 1. v. 5. 6.

Wenn betest du im Glauben ?

Wenn ich bey meinen Gebet gläube/ daß mir GOtt um Christi willen meine Bitte nicht versagen werde

Kanst du denn umb alles deinen Himmlischen Vater bitten ?

Ja/umb alles / was mir an Seel und Leib / zu diesen und jenem Leben nöhtig ist.

Wie bittest du umb die zeitlichen Güter ?

Mit Bedingung/so ferne sie Gott mir nützlich und heilsam erkennet.

Bittest du auch also um die Geistlichen und ewigen Güter?

Nein / um diese bitte ich ohne Bedingung.

Vom Gebet insgemein liese weiter nach

5. Buch Mos. 6. v. 13. Matth. 6. v. 5. 15.
1. Tim. 2. v. 1. 2. 3. Joh. 16. v. 23. 24.

Von der ersten Bitte.

Sage her die erste Bitte?

* Geheiliget werde dein Nahme.

Was ist das/ oder wie verstehest du die erste Bitte?

GOttes Nahme ist zwar an Ihm selbst heilig/ aber wir bitten in diesem Gebeth / daß er auch bey uns geheiliget werde.

Wie geschicht das / oder wie wird der Name GOttes geheiliget?

* Wenn das Wort GOttes lauter und rein gelehret wird / und wir auch heilig als die Kinder GOttes darnach leben / daß hilff uns lieber Vater

ter im Himmel / wer aber anders lehret und lebet / denn das Wort GOttes lehret / der entheiliget unter uns den Namen GOttes / da behüt uns für lieber himmlischer Vater.

Was erbittest du in der ersten Bitte?

* Die Heiligung des Göttlichen Namens.

Was ist GOttes Name?

GOtt selbst / wie Er sich in seinem Worte / nach seinen Wesen / Wercken und Willen geoffenbahret hat.

Ist GOttes Name nicht an und für sich selbst heilig?

* Ja freylich.

Warum bittest du denn / daß GOttes Name geheiliget werde?

* Daß er auch bey uns geheiliget werde.

Wie wird denn bey uns der Name GOttes geheiliget?

* Wenn das Wort GOttes lauter und rein gelehret wird/ und wir auch heilig/ als die Kinder Gottes darnach leben. 1. Petr. 1. v. 16. 17.

Wornach muſt du dein Leben und Wandel richten/ wenn du als ein Kind Gottes den Nahmen GOttes heiligen wilt?

Nach dem Worte meines GOttes. Psalm. 138 v. 2.

Kanst du wol aus eigenen Kräfften heilig leben?

Ach nein.

Wie beteſt du denn um ein heiliges Leben?

* Hilff uns lieber Vater im Himmel/ daß dein Wort lauter und rein bey uns gelehret wer-

werde und wir auch heilig als die Kinder GOttes darnach leben.

Wie wird GOttes Nahme entheiliget?

* Wenn jemand anders lehret und lebet denn das Wort GOttes lehret 1. Tim. 6. v 3 4.

Wer lehret anders denn das Wort Gottes lehret?

Die Ungläubigen / Ketzer und Irr-Geister. 2. Petr. 3 v. 16.

Wer lebet anders denn das Wort Gottes lehret?

Die Heuchler und Gottlosen.

Dürffen wir wohl anders lehren und leben denn das Wort GOttes lehret?

* Ach nein / und deswegen bete ich / dafür behüt uns lieber Himmlischer Vater.

Von

Von der andern Bitte.

Sage her die andere Bitte?

* Zu komme dein Reich.

Was ist das/ oder wie verstehest du die andere Bitte?

* GOttes Reich kömmt wol ohn unser Gebet von ihm selbst aber wir bitten in diesem Gebet/ daß es auch zu uns komme.

Wie geschicht das/ oder wenn kömpt das Reich GOttes zu uns?

* Wenn der himlische Vater uns seinen heiligen Geist gibt/ daß wir seinem heiligen Wort/ und seine Gnade gläuben/ und göttlich leben/ hie zeitlich und dort ewiglich.

Was erbittest du in der andern Bitte?

* Das GOTTES Reich zu uns komme. Wie

Wie mancherley ist das Reich GOttes?

Dreyerley: das Reich der Macht/ das Reich der Gnaden/ und das Reich der Herrligkeit.

Worinnen bestehet das Reich der Macht?

Daß GOtt seine Creaturen erhält/ regieret und schützet.

Worinne bestehet das Reich der Gnaden?

Daß uns GOtt mit seinen heiligen Geist/ durchs Wort und Sacrament regieret/ und wir seinem heiligen Worte gläuben und göttlich leben.

Worinnen bestehet das Reich der Herrligkeit?

Darinen/ daß uns GOtt im ewigen Leben seine Herrligkeit wil sehen und geniessen lassen.

Umb welches Reich bittest du?

Fürnehmlich umb daß Reich der Gnaden und der Herrligkeit; doch wird das Reich der Macht nicht ausgeschlossen.

Kömpt GOttes Reich wol von ihm selbst ohne unser Gebet?

*Ja/ denn ehe wir beten

und

und erhörlich beten können / sorget Gott für uns und suchet sowol unserer Seelen als des Leibes Beste.

Warum beten wir denn daß das Reich GOttes komme?

* Daß es auch zu uns komme und bey uns bleibe.

Bitten wir auch in diesem Gebeth / das GOttes Reich zu denen noch unbekehrten kommen möge?

Ja allerdings / weil des Satans Reich soll zerstöret werden.

Was ist des Satans Reich?

Die Herrschafft / welche er ausübet bey denen Kindern des Unglaubens / sie zu Irrthümern und allerhand Lastern zu verführen Eph 2 v. 2.

Von der andern Bitte lieset Matth. 6 v. 33. Col. v. 3. Röm. 14. v. 17. 2. Tim. 4. v 18.

Von der dritten Bitte.

Sage her die dritte Bitte

* Dein Wille geschehe / wie im

im Himmel also auch auf Erden.

Was ist daß/ oder wie verstehest du die dritte Bitte?

* GOttes guter gnädiger Wille geschicht wol ohn unser Gebet / aber wir bitten in diesem Gebet/daß er auch bey uns geschehe.

Wie geschicht das?

* Wenn GOtt allen bösen Rath und Willen bricht und hindert / so uns den Nahmen GOttes nicht heiligen/und sein Reich nicht kommen lassen wollen/als da ist des Teuffels/ der Welt und unser Fleisches Wille/sondern stärcket und behält uns fest in seinem Wort und Glauben biß an unser Ende/

de / das ist sein gnädiger und guter Wille.

Was erbittest du in dieser Bitte?

* Das GOttes guter und gnädiger Wille geschehen möge.

Was ist GOttes gnädiger und guter Wille?

* Daß wir gestärcket und fest an seinem Wort und Glauben biß an unser Ende behalten und endlich selig werden mögen.

Ist auch ein Wille / der nicht geschehen muß / oder welcher nicht muß vollenbracht werden?

* Ja.

Was ist dieses für ein Wille?

* Es ist des Teuffels / der Welt uñ unsers Fleisches Wille.

Was verstehest du durch die Welt?

Alle böse gottlose Menschen.

was

Was verstehest du durch das Fleisch?

Die in unserm Fleisch wohnende und uns angebohrne Erbsünde und Lust zu allen bösen.

Was hat der Teuffel/ die Welt und unser Fleisch für einen Willen?

* Sie wollen/ daß der Name GOttes bey uns nicht geheiliget werde/ und wollen das Reich GOttes nicht lassen zu uns kommen.

Wer hindert diesen bösen Willen des Teuffels/ der Welt und unsers Fleisches?

* GOTT.

Wie hindert GOtt denselben?

* Er bricht allen bösen Raht und Willen/ daß er nicht vollbracht werde.

Ist GOttes Wille allezeit gut?

Ja.

Ist daß auch gut / wenn dich GOtt mit allerley Creutz und Leyden beleget?

Ja.

Ja. Denn alle Züchtigung giebet eine heilsahme Frucht der Gerechtigkeit / denen / die dadurch geübet sind. Ebr. 12. v. 11.

Wie must du denn in solchem Creutz und Leiden dich schicken?

Ich muß beten / geduldig seyn / und auf die Hülffe des HErren hoffen. Klagl. 3. v. 26

Können wir Menschen alhier auff Erden Gottes Willen so volbringen / wie er im Himmel geschiehet und vollbracht wird?

Nein / wir beten aber / daß wir immer geschickter werden mögen / den Willen GOttes zu vollbringen.

Warum sagen wir aber / wie im Himmel?

Weil wir so viel möglich uns bemühen sollen / nach dem Exempel der Engel und Seeligen im Himmel / Gottes Willen zu thun.

Von der dritten Bitte lieſe Matth. 26. v. 39. 42. Rom. 2. v. 2. Ebr. 13. v. 21. c. 12. v. 1. 11. Gal. 5. v. 17.

Von

Von der vierdten Bitte.

Sage her die vierdte Bitte.

* Unser täglich Brodt gib uns heute.

Was ist das/oder wie verstehest du die vierdte Bitte?

* Gott gibt das tägliche Brodt/ auch wohl ohn unser Bitte / allen bösen Menschen / aber wir bitten in diesem Gebet / daß Ers uns erkennen lasse / und mit Danckſagung empfahen unser täglich Brodt.

Was heist denn täglich Brodt?

* Alles was zur Leibes Nahrung und Nothdurfft gehöret/als essen/ trincken/Kleider / Schuh / Hauß / Hoff/ Acker/Vieh/Geld/Gut/ from Gemahl fromme Kinder from Gesinde

Gesinde/ fromme und getreue Ober-Herren / gut Regiment/ gut Wetter/ Friede / gesundheit/ Zucht/ Ehre/ gute Freunde / getreue Nachbaren und desgleichen.

Warumb bittest du in der vierdten Bitte?

* Umb das tägliche Brodt.

Verstehest du durch das tägliche Brodt allein das Brodt/ welches du issest?

* Nein/ sondern alles was zur Leibes-Nahrung und Nothdurfft gehöret.

Warumb nennest du dieses Brodt ein tägliches Brodt?

Weil ich solches nur so lange/ als die Tage meines Lebens währen nöhtig habe.

Warumb sagen wir zu Gott in dieser Bitte gib uns Unser Brod / und nicht gib uns Brodt?

Weil

Weil wir nicht frembdes oder gestohlnes/ sondern unser eigenes Brodt essen sollen. 2. Thess. 3. v. 12.

Warum sagst du/ gib uns / und nicht gib mir ?

Weil ich auch für andere Menschen mit bitten / und andern was abgeben muß. Es. 58 v. 7.

Was ist die Ursache / daß in dieser Bitte hinzugesetzet wird/ unser täglich Brodt gib uns heute ?

Wir sollen zu frieden seyn /wenn wir heute unser Auskommen haben / und nicht ängstlich für den morgenden Tag sorgen. Matth. 6. v 34.

Muß man auch daß seinige zu rahte halten.

Ja/man muß die übrigen Brocken aufheben.

Giebet Gott das tägliche Brodt auch wol ohn unsrer Bitte allen bösen Menschen?

* Ja. Matth. 5. v. 45.

Was ists denn nöhtig/ daß wir um das tägliche Brodt bitten ?

* Wir müssen erkennen / daß

daß Gott der Geber sey/ und mit Danckſagung empfahen unſer täglich Brodt. Apoſt. 14. v. 17. 1. Tim. 4. v. 4. 5.

Von der vierdten Bitte lieſe Sprüchw. 30. v. 7-9. Matth. 6. v. 24-34 Pſ. 55. v. 23.

Von der fünfften Bitte.

Sage her die fünffte Bitte.

* Und vergib uns unſere Schuld/ wie wir unſern Schuldigern vergeben.

Was iſt das/ oder wie verſteheſtu dieſe fünffte Bitte?

* Wir bitten in dieſem Gebet/ daß der Vater im Himmel nicht anſehen wolle unſere Sünde/ und umb derſelbigen willen ſolche Bitte nicht verſagen/ denn wir ſind der keines wehrt / daß wir bitten/ haben

habens auch nicht verdienet/ sondern Er wolle uns alles aus Gnaden geben/ denn wir täglich viel sündigen und wohl eitel Straffe verdienen/ so wollen wir zwar wiederum auch hertzlich vergeben und gerne wolthun denen die sich an uns versündigen.

Was erbittest du in der fünfften Bitte?

* Die Vergebung Unser Schuld.

Was verstehest du für eine Schuld?

* Unsere Sünde samt der verdienten Straffe.

Hast du denn grosse Schuld auff dir?

* Ach ja. Weil wir Menschen täglich viel sündigen und nichts denn eitel Straffe verdienen.

Wie können wir Menschen denn von solcher Schuld befreyet werden?

* Wir bitten in diesem Gebet/ daß der Vater im Himmel nicht ansehen wolle unsere Sünde/ sondern uns unsere Schuld vergeben.

Warum soll uns Gott die Schuld vergeben?

* Aus Gnaden umb JEsu Christi willen.

Wie offt müssen wir GOtt umb Vergebung bitten?

* Täglich/ weil wir täglich viel sündigen.

Sind wir selber nicht wehrt/ daß uns GOtt Gutes thue?

* Nein/ denn wir sind der keines wehrt das wir bitten/ habens auch nicht verdienet.

Müs-

Müssen wir auch vergeben unsern Schuldigern?

* Ja. Marc. 11. v. 25.

Wer ist unser Schuldiger?

Ein jeder der uns beleidiget hat.

Ist es genug daß du mit Worten bezeugest/ du habest deinen Beleidiger vergeben?

Nein/ es muß die Vergebung geschehen hertzlich.

Ist denn das recht / wenn du sagest: ich wils wol vergeben aber nicht vergessen; oder ich wil es wol vergeben aber GOtt befehlen?

Nein/ weil ein jeglicher von seinem Hertzen seinem Bruder seine Fehle vergeben soll. Matth. 18. v. 35.

Wie offt muß man dem Nechsten vergeben?

So offt er uns beleidiget. Matth. 18. v. 21. 22.

Must du auch denen / die sich an dir versündigetn/ gerne wolthun?

Ja/ denn die Schrifft saget: So deinen Feind hunger/ so speise ihn / dürs-

stet ihn/so tränckе ihn. Röm. 12.v.20

Kanst du denn wol Vergebung deiner Schuld bey GOtt haben/wenn du deinem Nechsten nicht vergeben wilt/sondern demselben dich feindseelig erweisest?

Nein/denn so stehet geschrieben: So ihr den Menschen ihre Fehle vergebet/ so wird euch euer Himmlischer Vater auch vergeben/ wo ihr aber den Menschen ihre Fehle nicht vergebet/ so wird euch euer Vater eure Fehle auch nicht vergeben. Matth. 6. v. 14.

Von der fünfften Bitte lieſe Luc. 7. v. 47. 50. Micha 7. v. 18. 19. Matth. 18. v. 21. 22. 35.

Von der sechsten Bitte.

Sage her die sechste Bitte?

Führe uns nicht in Versuchung.

Was ist das/oder wie verstehest du die sechste Bitte?

GOtt

* GOtt versucht zwar niemand / aber wir bitten in diesem Gebet / daß uns Gott wolle behüten und erhalten / auff daß uns der Teuffel / die Welt und unser Fleisch nicht betriege noch verführe in Mißglauben / Verzweiffelung und andere grosse Schande und Laster / und ob wir damit angefochten würden / daß wir doch endlich gewinnen und den Sieg behalten.

Was erbittest du in der sechsten Bitte?

* Die Abwendung aller Versuchung zum Bösen.

Was heisset versuchen?

Einen wozu reitzen und locken /

Versuchet Gott die Menschen zum Bösen?

Nein / Gott versuchet niemand zum Bösen / sondern nur zum guten. Jac. 1. v. 13. 14.

Wie versucht denn Gott zum guten?

Wann Er uns zu unsern besten durch Creutz und Leyden prüfet.

Wer versucht und reitzet denn die Menschen zum bösen?

* Der/Teuffel/die Welt und unser Fleisch.

Was verstehest du durch die Welt?

Böse/Gottlose/weltliche und irdisch gesinnete Menschen.

Was verstehest du durch unser Fleisch?

Die in unserm Fleisch wohnende Erb. Sünde.

Wie versucht uns der Teuffel/die Welt und unser Fleisch?

* Sie betriegen und verführen uns zum Mißglauben/Verzweiffelung und andere grosse Schande und Laster.

Kan der Mensch solchen Versuchungen zum bösen nicht aus eigener Krafft wiederstehen?

* Nein.

wer

Wer muß uns denn dagegen behüten und erhalten?

* GOTT. Denn GOtt ist getreu/ der euch nicht läst versuchen überseuer Vermögen/ sondern schaffet/daß die Versuchung so ein Ende gewinne/ daß ihrs könnet ertragen. 1. Cor. 10. v. 13.

Wendet denn GOtt dergleichen Versuchung allezeit so ab daß wir gar nicht damit angefochten werden?

Nein / Er lässet es zuweilen wol geschehen / daß wir versucht und angefochten werden.

Zu was Ende lässet uns GOtt also versuchen?

Auff daß wir lernen unser Elend erkennen / wieder die Sünde kämpffen/ GOttes Güte aber und Krafft preisen mögen.

Wie kämpfft man wieder die Sünde?

Wenn man fleißig betet / GOttes Wort und Christi Leiden betrachtet/und alle Gelegenheit zu sündigen ernstlich meidet.

Zu was Ende bitten wir aber / daß uns Gott nicht in Versuchung führe?

* Auff daß wir doch endlich gewinnen und den Sieg behalten.

Wie behalten wir den Sieg?

Wann wir zwar zur Sünde gereitzet und gelocket werden / aber nicht drein willigen 1. Buch Mos. 39. v. 7. 8 9. Von der sechsten Bitte liese Eph 6. v. 10 ⁊⁊ 18. 1. Joh. 2. v. 15. ⁊⁊ 17. Gal. 5. v. 16. ⁊⁊ 21. 1. Joh. 5. v. 4.

Von der siebenden Bitte.

Saget die siebende Bitte.

* Sondern erlöse uns von dem Ubel.

Was ist das / oder wie verstehest du die siebende Bitte?

* Wir bitten in diesem Gebet als in der Summa / daß uns der Vater im Himmel von allerley Ubel / Leibes und der Seel / Gutes und Ehre

erlöse / und zuletzt / wenn unser Stündlein kömpt / ein seeliges Ende beschere / und mit Gnaden von diesem Jammerthal zu sich nehme in den Himmel / Amen.

Was erbittest du in der siebenden Bitte?

* Die Erlösung von dem Bösen / oder von dem Ubel.

Wie mancherley ist das Ubel?

* Es ist entweder des Leibes / oder der Seelen / des Gutes oder der Ehre.

Was nennest du ein Ubel des Leibes?

Alles was meinem Leibe schädlich ist / als Hunger und Durst / Kranckheit / Schläge und Bande.

Was nennest du ein Ubel der Seelen?

Alles was meiner Seelen schädlich ist / als die Sünde / der Teuffel und die ewige Verdamnis.

Was nennest du ein Ubel des Guts?

Was meinen zeitlichen Gütern schädlich ist / als Feuer- und Wasser-Schaden / Diebstahl / Krieg / Mißwachs und dergleichen.

Was nennest du ein Ubel der Ehre?

Was meiner Ehre / oder gutem Namen schädlich ist / als Beschimpffung und Verläumbdung.

Kan ein Christ wol in der Welt allezeit ohne dergleichen Ubel und Unglück seyn?

Nein.

Warum aber lässet GOtt uns in der Welt so mancherley Ubel unterworffen seyn?

Auff daß unser Glaube und Gedult geprüfet / und wir zum fleißigen Gebet ermuntert werden. 1. Petr. 1. v. 6. 7. Es. 26. v. 16.

Wer erlöset und befreyet uns von solchem Ubel?

* GOTT der Vater im Himmel. Psalm 91. v. 14. 16.

Wann erlöset er uns von solchem Ubel?

offt

Offt und vielfältig / nachdem Er es uns gut zu seyn erkennet.

Erlöset er uns nicht einmahl gäntzlich von allen Ubel?

* Ja.

Wann geschiehet das?

* Zuletzt wenn unser Stündlein kömmt / daß wir dieses mühseelige Leben verlassen.

Wie erlöset Er uns dann?

* Er bescheret uns ein seeliges Ende / und nimt uns mit Gnaden von diesem Jammerthal / zu sich in den Himmel.

Darf man sich wohl den Todt wünschen?

Ja / aber nicht aus Ungedult / sondern aus Lust abzuscheiden und bey Christo zu seyn Phil. 1, v. 23.

Von der siebenden Bitte liese 2. Petr. 1. v. 9. Dan. c. 3. 2. Tim. 4. v. 18. Jon. c. 4. c. 2.

Vom

Vom Beschluß des Vater Unsers.

Wie lautet der Beschluß des Vater Unsers

* Denn dein ist das Reich und die Krafft / und die Herrligkeit in Ewigkeit / Amen.

Warum ist dieser Beschluß hinzu gethan?

Auf daß wir wüsten warum wir alleine zu GOtt unser Gebet verrichten.

Weist du auch sonst noch eine Ursache anzuführen?

Ja / damit wir hiedurch auch GOtt / zur Erhörung bewegen mögen.

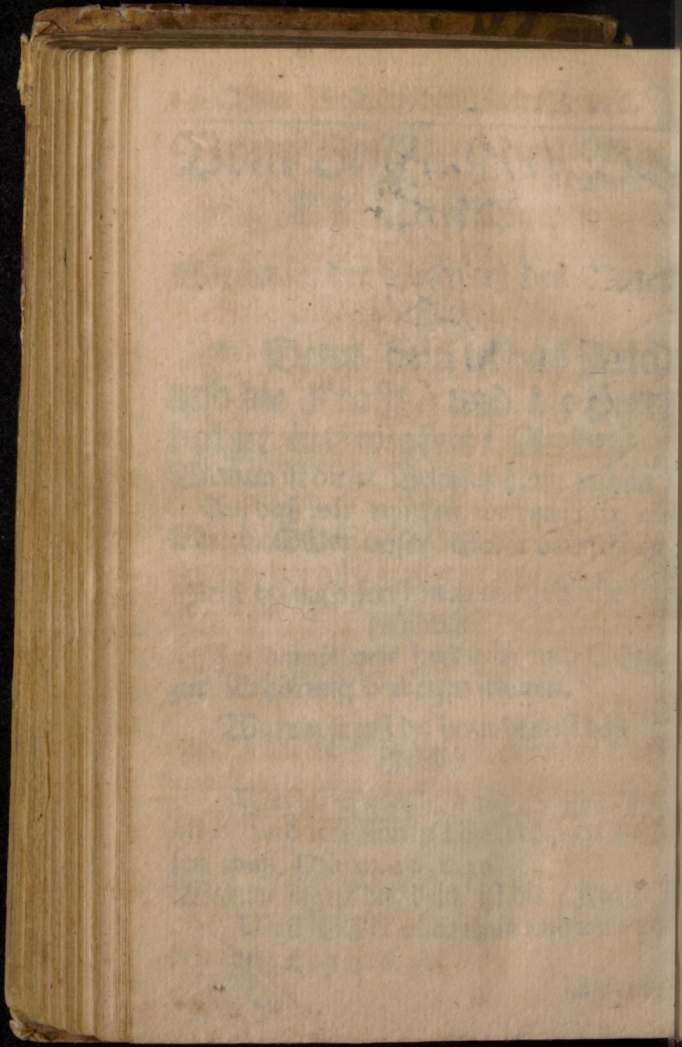
Warum sagest du denn / dein ist das Reich?

Weil GOtt allein ein König über alles / und uns seinen Unterthanen helffen muß Psalm. 20. v. 10.

Warum sagest du / dein ist die Krafft?

Weil GOtt alles thun und uns geben kan Eph 3. v 20.

Warum



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1681416395/phys_0316
DFG

Warum sagest du/dein ist die Herrligkeit?
Weil wir alles zu seiner Ehre und Preiß rühmen wollen. Psalm 115. v. 1.
Warum setzest du hinzu/ in Ewigkeit?
Weil GOttes Reich/ Krafft und Herrligkeit nimmer aufhöret. 2. Buch Mos. 15. v. 17. 18.
Wie heisset das letzte Wort im Vater Unser.

* Amen.

Warum wird dieses Amen nach der Auslegung Lutheri hinzugesetzet?

* Daß ich soll gewiß seyn/ solche Bitte sind dem Vater im Himmel angenehm und erhöret/ denn Er selbst hat uns geboten/ also zu beten/ und verheissen/ daß er uns wil erhören/ Amen/ Amen/ das heist Ja/ Ja/ es soll also geschehen.

Was heist nun Amen?

*Es heisset so viel als Ja/ Ja.

2. Cor. 1. v. 20.

Warum solt du dieses Wort hinzu setzen/so offt du betest?

* Daß ich soll gewiß seyn/ solche Bitte sind dem Vater im Himel angenehm und erhöret.

Woher weist du daß deine Bitte dem Vater im Himmel angenehm und erhöret?

* Weil Er selbst uns geboten hat/ also zu beten/und verheissen/ daß Er uns wil erhören.

Weist du davon einen Spruch aus GOttes Wort?

* Ja/ so spricht GOTT: Ruffe mich an in der Noht/so wil ich dich erretten / so solt du mich preisen. Psalm.50.v.15.

Vom Beschluß des Vater Unsers liese 1.Chron. 30. v.11. 2. Buch Mos. 18. v. 22 & 33. 2. Buch Mos. 32. v. 11. & 13. Psalm.145.v.18,19. Es.49.v.8.

Das

Das vierdte Hauptstück vom Sacrament der heiligen Tauffe.

Sage mir/ wovon handelt das vierdte Hauptstück des Catechismi?

* Vom Sacrament der heiligen Tauffe.

Was nennest du ein Sacrament?

Ein Sacrament ist eine von GOTT verordnete heilige Handlung/ in welcher vermittelst einer äusserlichen sichtbahren Sachen/ denen Menschen eine himlische Sache/ und die Gnade GOttes zur Seeligkeit mitgetheilet wird.

Wie vielerley sind dergleichen Sacramente?

* Zweyerley/ etliche sind des Alten und etliche des Neuen Testaments.

Wie viel Sacramente waren im Alten Testamente?

Zwey

* Zwey / die Beschneidung und das Osterlamm.

Haben solche Sacramente im Neuen Testament auffgehöret?

Ja / Gal. 5 v. 2. 1. Cor. 5. v. 7.

Wie viel sind Sacramente im Neuen Testament?

* Zwey / die Tauffe und das Abendmahl.

Was ist die Tauffe?

* Die Tauffe ist nicht allein schlecht Wasser / sondern sie ist das Wasser in Gottes Gebot verfasset / und mit Gottes Wort verbunden.

Welch ist denn solch Wort und Gebot GOttes?

* Da unser HErr Christus spricht. Matth: am letzten: Gehet hin in alle Welt und lehret

ret alle Heyden und täuffet sie/ im Nahmen des Vaters / des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Was giebet oder nützet die Tauffe?

* Sie wircket Vergebung der Sünden/ erlöset vom Tod und Teuffel und gibt die ewige Seeligkeit allen/ die es gläuben / wie die Worte und Verheissung Gottes lauten.

Welche sind denn solche Worte und Verheissung Gottes?

* Da unser Herr Christus spricht/ Marci am letzten: Wer da glaubet und getaufft wird/ der wird seelig / wer aber nicht gläubet / der wird verdammt werden.

Wie

Wie kan Wasser solche grosse Dinge thun?

* Wasser thuts freylich nicht / sondern das Wort Gottes / so mit und bey dem Wasser ist / und der Glaube / so solchem Worte Gottes im Wasser trauet / denn ohne GOttes Wort / ist das Wasser schlecht Wasser und keine Tauff / aber mit dem Worte GOttes ist es eine Taufe / daß ist ein Gnadenreich Wasser des Lebens / und ein Bad der neuen Geburt im Heiligen Geist. Wie St. Paulus sagt zum Tito am 3. Cap. Durch das Bad der Wiedergeburt und Erneurung des Heiligen Geistes / welchen

Er

Er ausgegossen hat über uns reichlich / durch Jesum Christ unsern Heyland / auff daß wir durch desselben Gnade gerecht und Erben seyn des ewigen Lebens nach der Hoffnung / das ist gewißlich wahr.

Was bedeutet denn solch Wasser Täuffen?

* Es bedeutet daß der alte Adam in uns durch tägliche Reue und Busse soll ersäufft werden und sterben / mit allen Sünden und bösen Lüsten / und wiederum täglich herauskommen und aufferstehn ein neuer Mensch / der in Gerechtigkeit und Reinigkeit für GOtt ewiglich lebe.

Wo stehet das geschrieben?

* St Paulus zum Röm. am 6. spricht: Wir sind sampt Christo durch die Tauffe begraben in den Todt / auf daß gleich wie Christus ist von den Todten aufferwecket / durch die Herrligkeit des Vaters / also sollen wir auch in einem neuen Leben wandeln.

Was heisset Tauffen?

* Einen Menschen auf Gottes Befehl im Nahmen des Vaters / des Sohns und des Heiligen Geistes mit Wasser begiessen / oder ins Wasser tauchen / zur Abwaschung und Reinigung von Sünden.

Wer hat die Tauffe eingesetzet?

* GOtt. Luc 3 v. 2. 3.

Wer

Wer sind diejenigen / die da sollen getaufft werden?

* Alle Menschen die da wollen selig werden.

Sollen denn auch die kleinen Kinder getaufft werden?

* Ja/denn so spricht Christus: Lasset die Kindlein zu mir kommen und wehret ihnen nicht / denn solcher ist das Reich GOttes. Marci am 10. v 14.

Womit soll man tauffen?

* Mit Wasser. Joh. 1. v. 33 Apost. 10 v. 47.

Wird nur ein blosses Wasser allein über die Getaufften außgegossen?

* Nein / sondern mit dem Wasser wird auch der Heilige Geist reichlich ausgegossen / und Er selbst mit seinen mannig-

nigfaltigen Gaben denen Getauften mitgetheilet.

Welches ist nun das äusserliche und sichtbahrliche in der Tauffe?

Das Wasser.

Welches ist das unsichtbahre und das himlische bey der Tauffe?

Das Wort GOttes oder der Name des Vaters/des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Warum werden wir im Namen des Vaters/ Sohnes und Heiligen Geistes getaufft?

Weil wir an den dreyeinigen Gott/ Vater/Sohn und Heiligen Geist gläuben und demselben gehorsam seyn sollen.

Wer soll tauffen oder die Tauffe verrichten?

Ordentlich sollen Lehrer und Prediger tauffen. 1. Cor. 4. v. 1.

Mögen denn ausserordentlich auch wol andere Leute/die nicht im Predigt-Ampt stehen tauffen?

Ja/aber nicht anders/denn im Noth-Fall 2. B. Mos. 4. v. 25.

Ist

Ist aber die Tauffe so nöhtig?

Ja! denn Christus spricht: Es sey denn / daß jemand gebohren werde aus Wasser und Geist / so kan Er nicht ins Reich GOttes kommen. Joh 3. v. 5.

Sind denn die Eltern schuldig ihre Kinder bald nach der Geburt tauffen zu lassen?

Ja freylich.

Was wircket die Tauffe bey denen die getaufft werden?

* Vergebung der Sünden / erlöset vom Tod und Teuffel und giebet die ewige Seeligkeit. Apost. 2. v. 38 c. 22. v. 16.

Wie erlöset die Tauffe vom Tode / weil die Getauften ja des zeitlichen Todes sterben?

Sie erlöset vom ewigen Tode / und verwandelt den zeitlichen Todt in einen seeligen Schlaff.

Wie erlöset die Tauffe vom Teuffel?

Wir werden aus dem Reich des Satans

rans ins Reich GOttes gebracht. Col. 2. v. 11. 12.

Haben denn alle/ die getaufft werden/ Vergebung der Sünden und die ewige Seeligkeit?

Nein/ sondern allein die da gläuben.

Was muß man von der Tauffe gläuben?

Das durch dieselbe uns Vergebung der Sünden/ Leben und Seeligkeit umb unsers Heylandes JEsu Christi willen mitgetheilet werde.

Woher hat die Tauffe solche Krafft?

* Von dem Worte GOttes/ so mit und bey dem Wasser ist.

Ist denn das Wasser schon vorher kräfftig ehe es zur Tauffe gebraucht wird?

* Nein/ denn ohne GOttes Wort ist das Wasser schlecht Wasser und keine Tauffe/ aber mit dem Worte GOttes ist es

es eine Tauffe/daß ist/ein Gnadenreich Wasser des Lebens.

Warumb wird die Tauffe ein Bad der Wiedergeburt genennet?

Weil wir dadurch aus Kindern des Zorns zu Kindern Gottes gebohren werden. Gal. 3. v. 26. 27.

Warumb heisset sie ein Bad der Erneurung?

Weil wir auch dadurch Krafft bekommen / nach dem Ebenbilde GOttes erneuret zu werden.

Können auch die kleinen unmündigen Kinder dieses glauben?

Ja/ denn der Heilige Geist wircket in ihnen solchen Glauben Matth. 18. v. 6.

Warum werden bey der Tauffe Gevattern gebeten?

Daß sie Tauffzeugen seyn / und für das Kind beten und sorgen sollen.

Warumb wird der getauffte mit dem Zeichen des Creutzes bezeichnet?

Zur Erinnerung des gecreutzigten Jesu / und daß wir auch unserm Jesu unser Creutz nachtragen / auch unser

Fleisch und Blut creutzigen müssen. Matth. 16. v. 24. Gal. 5. v. 24.

Zu was Ende saget man bey der Tauffe: Ich beschwere dich du unreiner Geist/ und so weiter?

Anzudeuten/ daß wir dem Reich und der Macht des Satans durch die Tauffe entrissen/ und ins Reich GOttes versetzet werden.

Was heisset denn hieselbst den Satan beschweren?

Sich dem Satan entgegen setzen und ihm öffentlich anzeigen/ daß er durch die Krafft der Heiligen Tauffe von dem getauften weichen müsse/ und an demselben keine Macht weiter haben solle.

Warumb werden denen getauften die Hände aufgeleget?

Anzudeuten/ daß sie von Gott gesegnet werden. Marc. 10. v. 16.

Warumb wird bey der Tauffe gebetet?

Dem Getauften die Gnade GOttes zu erbitten.

Wird auch mit der Tauffe bedeutet/ daß der alte Adam in uns soll ersäufft werden und sterben?

Ja. Was

Was verstehest du durch den alten Adam?

* Die Erbsünde / die wir von unsern Stamm-Vater Adam geerbet/und unsere Natur gantz und gar verderbet hat. Eph. 4. v. 22.

Wie stirbet der alte Adam oder die Erb-sünde in uns?

Nicht also / daß sie gantz in uns sich verliehre / sondern daß sie in uns gedämpffet wird.

Wie wird die Erb-Sünde in uns gedämpffet und geschwächet?

Wenn wir in der Krafft des heiligen Geistes ihr wiederstehen / daß wir ihre sündliche Lüste nicht vollbringen.

Können wir dergestalt / der Erb-Sünde wiederstehen / daß wir gar keine sündliche Lüste vollbringen?

Nein / wir können die Sünden der Unwissenheit und menschlicher Ubereilung nicht allemahl vermeiden.

Was wird denn dieser Sünden halber von uns erfodert?

* **Tägliche Reue und Busse.**

Must du dergestalt täglich deine Sünden/ die du begangen/ erforschen/ dieselbe bereuen/ GOtt abbitten/ und wieder dieselbe dich der Gnugthung deines JEsu getrösten?

Ja/ dieses ist hochnöhtig.

Kanst du dich vor muthwilligen Sünden hüten?

Ja/ durch GOttes Gnade.

Must du auch täglich den Vorsatz fassen/ dich für Sünden zu hüten/ und dich in allen Tugenden und guten Wercken ernstlich üben?

* **Ja allerdings: Denn es muß täglich herauß kommen und aufferstehen ein neuer Mensch/ der in Gerechtigkeit und Reinigkeit für GOtt ewiglich lebe.**

Was

Was ist das für ein neuer Mensch davon du redest?

* Es ist eine neue Krafft / die uns vom heiligen Geiste in der Tauffe mitgetheilet ist.

Wozu ist uns die neue Krafft mitgetheilet?

Daß wir in der Erkäntniß Christi / in der Liebe zu GOtt und dem Nechsten täglich wachsen und zunehmen.

Bist du denn auch getaufft?

* Ja.

Woher weist du das?

* Weil ich in der Christlichen Kirchen gebohren / und mit einem gewissen Namen benennet worden.

Wie wolltest du es aber machen / wenn du zweiffeltest / ob du auch getaufft seyst?

Ich wolte mich erkündigen. Ob Ich keine Tauffzeugen gehabt / und ob mein Name nicht unter die Zahl der getauffte[n] angeschrieben.

Ist dir denn so groß daran gelegen/daß du gewiß weissest/ du seyest getaufft?

O Ja/dann wer getaufft ist/ kan sich dessen trösten/ daß er in der Tauffe ein Kind GOttes und Erbe der ewigen Seeligkeit geworden.

Woher weist du das?

Paulus sagt: Ihr seyd alle GOttes Kinder durch den Glauben an Christo Jesu/denn wie viel euer getaufft sind/ die haben Christum angezogen: Gal. 3. v. 26. 27.

Hast du in der Tauffe auch einen Bund mit GOtt gemacht?

Ja/ die Tauffe ist der Bund eines guten Gewißens mit GOtt. 1. Pet. 3. v. 21.

Was hat dir GOtt in der Tauffe zugesagt?

Das Er wolle mein lieber Vater und Verahrter seyn.

Was hast du ihm zugesagt?

Ich wolle GOttes Kind seyn/und mit dem Teuffel/ seinen Wercken/ seinem Wesen oder Beginnen keine Gemeinschafft haben.

Muß

Must du dich auch dieses deines Tauff-Bundes erinnern?

Ja/dieses ist hoch nöhtig.

Von der heiligen Tauffe liese weiter nach Matth. c. 3. Ephes. 5. v. 25. 27. Röm. 6. v. 3. & 14. Eph. 4. v. 22. & 32.

Das fünffte Hauptstück Vom Sacrament des Altars.

Wovon handelt das fünffte Haupt-Stück des Catechismi?

* Vom Sacrament des Altars oder des heiligen Abendmahls.

Was ist das Sacrament des Altars?

* Es ist der wahre Leib und Blut unsers Herren Jesu Christi/ unter dem Brodt und Wein/ uns Christen zu essen und zu trincken / von Christo selbst eingesetzet.

Wo stehet das geschrieben?

* So schreiben die heiligen Evangelisten Matthäus/ Marcus / Lucas und der heilige Apostel Paulus: Unser Herr Jesus Christus/ in der Nacht da Er verrahten ward/ nahm Er das Brodt / dancket und brachs / und gabs seinen Jüngern und sprach: Nehmet hin/ und esset/ daß ist mein Leib/ der für euch gegeben wird/ solches thut zu meinen Gedächtniß.

Desselbigen gleichen nahm Er auch den Kelch / nach dem Abendmahl/ dancket und gab ihnen den und sprach: Nehmet hin und trincket alle daraus/ dieser Kelch ist das neue Testa-

ment

ment in meinem Blut/das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden/ solches thut/ so offt ihrs trincket/ zu meinem Gedächnis.

Was nützet denn solch essen und trincken?

* Das zeigen uns diese Worte: für euch gegeben und vergossen/ zur Vergebung der Sünden. Nemlich daß uns im Sacrament Vergebung der Sünden/ Leben und Seeligkeit durch solche Wort gegeben wird; denn wo Vergebung der Sünden ist/ da ist auch Leben und Seeligkeit.

Wie kan leiblich essen und trincken so'che grosse Dinge thun?

* Essen und trincken thuts

freylich nicht / sondern die Worte / so da stehen: für euch gegeben und vergossen zur Vergebung der Sünden. Welche Worte sind neben dem leiblichen Essen und Trincken / als das Haupt-Stück im Sacrament / und wer denselben Worten glaubet / der hat was sie sagen und wie sie lautē / nemlich Vergebung der Sünden.

Wer empfähet denn solch Sacrament würdiglich?

* Fasten und leiblich sich bereiten ist wol eine feine äusserliche Zucht / aber der ist recht würdig und wohl geschickt / der den Glauben hat an diese Worte: Für euch gegeben und vergossen /

Math. XXVI. 26. 27. Marc. XIV. 22. 23
Luc. XXII. 14. 15. Joh. XIII. 33. 34.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1681416395/phys_0360
DFG

gossen / zur Vergebung der Sünden. Wer aber diesen Worten nicht gläubet oder daran zweiffelt / der ist unwürdig und ungeschickt / denn das Wort (Für Euch) erfordert eitel gläubige Hertzen.

Warum wird dieses Sacrament genañt ein Sacrament des Altars?

Weilen man es bey denen Altären oder steinern Tischen austheilet.

Warumb wird dieses Sacrament genandt ein Abendmahl?

* Weil es des Abends eingesetzet ist.

Wer hat es eingesetzet?

* Unser HErr JEsus Christus.

Wann hat Ers eingesetzet?

* In der Nacht / da Er verrahten ward.

Was erkennest du hieraus?

* **Die grosse Liebe meines JEsu.**

Was empfängest du im heiligen Abendmahl?

* **Den wahren Leib und das wahre Blut Jesu Christi.**

Empfängest du den Leib und das Blut JEsu unmittelbar?

* **Nein/ sondern den Leib Christi empfange ich in/ mit und unter dem Brodt/ das Blut aber in mit und unter dem Wein.**

Was soltu machen mit dem Leibe Christi?

Ich soll ihn essen.

Was soltu machen mit dem Blute Christi?

* **Ich soll es trincken.**

Womit empfähest du beydes?

Mit meinem Munde/ denn damit esse und trincke ich.

Must

Must du denn so wohl aus dem Kelche das Blut Christi trincken/als mit dem Brodt seinen Leib essen?

Ja/denn der Herr JEsus gab seinen Jüngern nicht nur das Brodt/ und befahl seinen Leib zu essen/ sondern auch den Kelch/ und befahl sein Blut zu trincken/welches sie auch alle gethan.

Wie ists möglich/ daß JEsus dir seinen Leib zu essen/ und sein Blut dir zu trincken geben kan?

Ich gläube/ daß dieses alles warhafftig geschehe/ weil es der wahrhafftige und almächtige Jesus gesagt: ob ich es gleich nicht begreiffe/ wie es geschiehet.

Welches ist nun das äusserliche und sichtbahre in diesem Sacrament?

Brodt und Wein.

Sind unsere Oblaten auch ein warhafftiges Brodt?

Ja/denn sie sind aus Mehl und Wasser gebacken.

Welches aber ist das himlische und unsichtbahre in diesem Sacrament?

* Der Leib und das Blut Christi.

Warum sagt Christus von dem Kelch / er sey das neue Testament in seinem Blute?

Weil im neuen Testament kein Blut der Opffer Thiere mehr statt hat/sondern das Blut JEsu Christi selbst uns gegeben wird.

Was heisset ein Testament?

Ein Testament ist eine Bezeugung des letzten Willens / heisset auch so viel als ein Bund.

Wie viel sind Testament?

Zwey/ das Alte und das Neue.

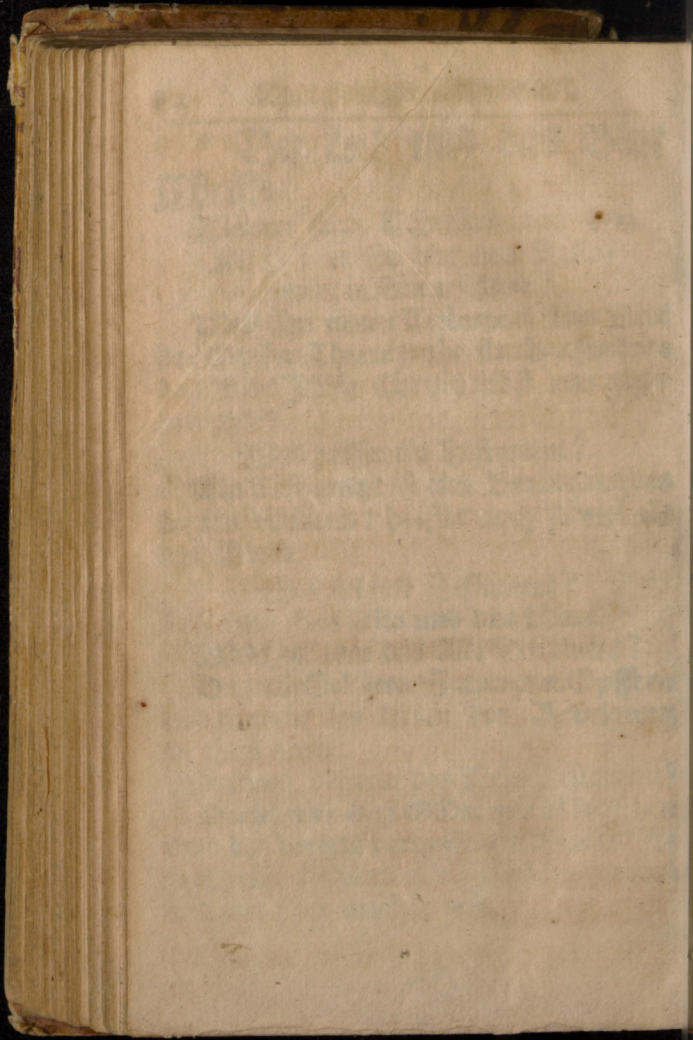
Welches war das Alte Testament?

Das mit Geboten/Satzungen/Opffern und mancherley Arten der Reinigung zu thun hatte.

Worinnen bestehet das Neue Testament?

Darinnen / daß GOtt uns Menschen umb des bereits vergossenen Blutes Jesu Christi Willen alle Sünde vergeben und uns selig machen will.

Sind



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1681416395/phys_0368
DFG

Sind denn die Menschen im alten Testament durch Haltung der Gebote / und Darbringung der Opffer selig geworden?

Nein / sondern ebenmäßig durch den Glauben an den damahls noch zukünftigen JEsum. Apost. 15. v. 11.

Ist Christi Leib im neuen Testament für unsere Sünde in den Todt gegeben?

* Ja.

Ist auch Christi Blut vergossen zur Vergebung unserer Sünden?

* Ja.

Erlangen wir auch / wenn wir im Abendmahl Christi Leib essen / und sein Blut trincken / Vergebung unserer Sünden / Leben und Seeligkeit?

* Ja / wenn wir es mit bußfertigen und gläubigen Hertzen empfangen.

Wenn einer mit unbußfertigen und ungläubigen

bigen Hertzen zum heiligen Abendmahl ginge / empfinge der auch den Leib und das Blut Christi?

Ja / aber nicht zu seiner Seeligkeit / sondern zum Gericht und Verdamnis.

Womit beweisest du dieses?

Paulus schreibet: **Der Mensch prüfe sich selbst / und also esse er von diesem Brodt / und trincke von diesem Kelch / dann welcher unwürdig isset und trincket / der isset und trincket ihm selber das Gericht / damit / daß er nicht unterscheidet den Leib des HErrn. 1. Cor. 11. v. 28. 29.**

Dürffen alle Menschen dieses Abendmahl empfahen?

Nein / sondern nur Christen / die sich selber prüfen können.

Wie muß der Mensch sich selbst prüfen?

Er muß untersuchen und erkennen / was er für Sünde begangen / und ob dieselben ihm hertzlich Leyd sind / ob er glaube / daß Gott ihm um Christi willen die Sünde vergebe / und ob er ins künfftige sich für allen Sünden auffs sorgfältigste

ste hüten / und seinem GOtt gehorsam seyn wolle. Klagl. 3. v. 40. 2. Cor 13. v. 5.

Muß man öffters zum heiligen Abendmahl gehen?

Ach ja / darumb sagt der HErr JEsus: So offt ihrs thut.

Warumb hat der HErr JEsus uns befohlen / öffters zum heiligen Abendmahl zu gehen?

Weil Er wol gewust / daß wir in der Welt / unserer Sünden und des Teuffels mannigfaltige Boßheit halber / solches offt von nöhten haben.

Wessen sollen wir gedencken und uns erinnern / wenn wir zum heiligen Abendmahl gehen?

*** Unsers Herren JEsu Christi / denn Er hat gesagt / solches thut zu meinem Gedächtniß.**

Wie hält man recht das Abendmahl zum Gedächtnis JEsu?

Wenn man gedencket / wie Er seinem Leib für uns in den Todt gegeben / und sein Blut für uns vergossen / sich dessen wie-

wieder die Sünde tröstet / Ihm dafür dancket / und sich dadurch zur hertzlichen Gegen-Liebe reitzen lässet.

Ist es wol vergönnt / ausser dem Nothfall / vor sich alleine das Abendmahl zu nehmen?

Nein / weil der Heilige Geist solches untersaget / und wir auch unser Licht sollen für den Leuten leuchten lassen. 1. Cor. 11. v. 21.

Vom Heiligen Abendmahl liese nach Matth. 26. v. 26. 29. 1. Cor. 10. v. 15. 17 c. 11. v. 23. 34. Ebr. 8. v. 8. 13. Gal. 4. v. 21. 31.

Vom Ambt der Schlüssel des Himmelreichs.

Was ist noch für eine Lehre im Catechismo übrig?

* Vom Ampt der Schlüssel des Himmelreichs.

Was ist darinnen enthalten?

* Hierinnen wird gelehret / wie die Prediger von GOtt

Macht

Macht haben / denen Bußfertigen die Sünde zu vergeben / und den Unbußfertigen die Sünde nicht zu vergeben.

Ist das Predig- oder Lehr-Ampt von GOtt eingesetzet?

* Ja. Eph. 4. v. 11.

Warum heisset das Predig-Ampt / ein Ampt der Schlüssel des Himmelreichs?

* Weil die Prediger die Macht haben / durch rechte Verwaltung ihres Ampts / gleichsam als durch Schlüssel / denen Menschen das Himmelreich entweder auf oder zuzuschliessen.

Hat dieses Grund in GOttes Wort?

* Ja allerdings. Der HErr Christus spricht zu seinen Jüngern Joh. 20. Gleich wie mich

der

der Vater gesandt hat / so sende ich euch / und da Er das saggete / bließ Er sie an und sprach zu ihnen: Nemet hin den Heiligen Geist/welchen ihr die Sünde erlasset / denen sind sie erlassen/und welchen ihr sie behaltet/denen sind sie behalten.

Und Matth. 18. Warlich ich sage euch / was ihr auf Erden binden werdet / soll auch im Himmel gebunden seyn/ und was ihr auf Erden lösen werdet / soll auch im Himmel loß seyn. und zu Petro spricht Er: Matth. 16. Ich wil dir des Himmelreichs Schlüssel geben/ alles was du auf Erden binden wirst/ soll auch im Himmel gebunden seyn/ und alles was du auf Erden lösen wirst/ soll auch im Himmel loß seyn.

Was heisset denn Lösen und Binden?

Lösen heist so viel als Sünde vergeben und Binden heisset

set so viel als einem die Sünde nicht vergeben.

Ist der Prediger Vergebung eben so gültig und kräfftig als GOttes Vergebung?

Ja / denn sie führen ihr Ampt an GOttes statt. 2. Cor 5. v. 20. 1. Cor 3. v. 9.

Wie aber / wenn der Prediger ein Heuchler und GOttloser wäre?

Das hindert nichts an der Krafft seines Amptes. Röm. 3. v. 3.

Bekommen alle Menschen von denen Predigern die Vergebung der Sünden?

O Nein / sondern nur allein die Bußfertige.

Sind allen Unbußfertigen die Sünden behalten?

Ja / denn so lange sie nicht rechtschaffene Busse thun / haben sie keine Vergebung der Sünden zu hoffen.

Muß man seine Sünden auch beichten und bekennen?

Ja.

Für

Für wem muß man seine Sünden beichten und bekennen?

* Fürnehmlich für GOtt/ denn auch für dem Prediger. Psalm. 32. v. 3. 5. Spr. 28. v. 13. 2 Sam. 12. v. 13.

Was für Sünden muß man bekennen?

Für GOtt muß man bekennen und abbitten alle Sünden/ für dem Prediger aber ists genug / wenn man insgemein bekennet/ daß man alle Gebote GOttes übertreten hat.

Ists auch nützlich daß man besonders einige Sünden dem Prediger offenbahret?

Ja / wenn man deswegen Trost/ Rahr und Unterricht von nöhten hat.

Kan ein Mensch wohl alle Sünden wissen die Er jemahls begangen?

Nein / darum sagen wir mit David: HErr/ wer kan mercken/ wie offt er fehlet / verzeihe mir die verborgene Fehle. Psalm. 19. v. 13.

Darff denn der Mensch nicht nachdencken

und

und bey sich selbst forschen / was er für Sünde begangen?

Ja / dieses ist allerdings nöhtig.

Warum ist dieses nöhtig?

Damit der Mensch wisse / was es für Sünden sind / denen er zu gethan und sich ins künfftige dafür hüten lerne.

Wie must du es machen wenn du deine Sünden recht erforschen und wissen wilt?

Ich muß die zehen Gebote GOttes als einen Spiegel vor mir nehmen / und darnach meine Gedancken / Worte und Wercke / mein Thun und Lassen / aufs genaueste prüfen / so werde ich schon finden / wo ichs versehen und unrecht gethan.

Ist dieses genug / daß du weist / was für Sünden du begangen?

Nein / ich muß auch meine Sünden mir hertzlich lassen leyd seyn und sie bereuen.

Wie kommest du dazu / daß du deine Sünden bereuest?

Ich muß erwegen / wie hefftig GOtt über alle und jede Sünden zürnet / wie höchst

höchst unbillig es sey / GOtt seinen lieben Vater / und Jesum seinen hochverdienten Erlöser / zu Zorn reitzen / und wie ich meiner / Sünden halber / mich aller Gnade und Liebe meines GOttes verlustig gemacht.

Was ist nun wahre Reue?

Eine innerliche und empfindliche Traurigkeit des Hertzens / darüber / daß man mit seinen Sünden GOttes Zorn und Ungnade verdienet hat.

Was wilt du aber anfangen / wenn du deiner Sünden wegen Reue und Traurigkeit empfindest?

Ich will GOtt umb Gnade und Vergebung meiner Sünden bitten.

Aber weist du auch / daß GOtt dir deine Sünde vergeben will?

Ja ich weiß / daß Er nicht wil den Todt des Sünders / sondern daß er sich bekehre und lebe Ezech. 18. v. 21.

Umb wessent willen will GOtt die Sünde vergeben?

Umb unsers Heylandes JEsu Christi willen / welcher meine und aller Menschen

schen Sünden-Schulden mit seinen Blute bezahlet hat. Eph. 1 v. 7.

Gläubest du denn / daß Christus für alle Sünden gelitten und gestorben?

Ja.

Wiltu aber ins künfftige in deinen gewohnten Sünden fortfahren?

Nein / dafür behüte mich GOtt in Gnaden.

Kann man sich nicht damit entschuldigen / daß man wegen der in uns wohnenden Erb-Sünde das Sündigen nicht lassen könne?

Nein / denn GOtt gibt uns reichlich Gnade der Sünde zu wieder stehen / daß sie nicht über uns herschen. Röm. 6. v. 11. 13. 14.

Wie kan ein bußfertiger Christ das Böse sich abgewöhnen?

Wenn Er täglich auf alle seine Gedancken Thun und Lassen acht hat / und alles nach GOttes Willen einzurichten sich ernstlich bemühet.

Was für Mittel muß Er hierzu gebrauchen?

Die fleißige Lesung und Betrachtung des göttlichen Wortes/die Erneurung seines Tauf-Bundes/d. rofftere Gebrauch des heiligen Abendmahls / und ein anhaltendes Gebet wieder die Sünde.

Wilt du denn ins künfftige solches thun?

Ja / durch Beystand des Heiligen Geistes.

Wiltu auch deinen Nechsten zu seiner Besserung beforderlich seyn?

Ja/so viel mir GOtt Gnade geben wird / wil ich ihn in seiner Erkenntniß und Leben zu bessern suchen. 1. Thess. 5. v. 14.

Muß man auch vor der Beichte sich mit denen Menschen / die man beleidiget hat/ aussöhnen/und sie umb Vergebung bitten?

Ja / denn so spricht Christus: Wenn du deine Gabe auf dem Altar opferst (daß ist/wenn du bey GOtt Gnade und Vergebung deiner Sünden suchest.) und wirst alda eindencken/daß dein Bruder etwas wieder dich habe/so laß allda für dem Altar deine Gabe/ und

und gehe zuvor hin/ und Versühne dich mit deinem Bruder/und als denn komme / und opffere deine Gabe Matth. 5. v. 23. 24.

Wie wilt du deine Sünde vor dem Prediger im Beicht-Stuhl beichten und bekennen

Ich will ihn also anreden: Würdiger lieber Herr / ich bitte ihr wollet meine Beichte hören/und mir die Vergebung der Sünden sprechen um GOttes willen.

(Darauff wil ich also beichten.)

ICh armer sündiger Mensch/ bekenne und beklage für GOTT/und für euch an der statt GOttes / daß ich nicht allein in Sünden empfangen und gebohren bin / sondern/ daß ich auch die zehen Gebote GOttes meines Herren vielfältig übertreten/und mich beydes gegen GOTT und meinen Nechsten offt versündiget habe; auch damit GOttes Zorn und Straffe leider wol verdienet. Aber alle meine Sünde sind mir von Hertzen leid/und reuen mich sehr/doch tröste ich mich dabey von Hertzen der Gnade GOttes / und gläube festiglich

daß mir alle meine Sünden/von wegen des theuren Verdienstes meines HErren JEsu CHristi/vergeben werden/ und komme derohalben in der Zeit der Gnaden/ und begehre von euch/ als einem Diener JEsu Christi/ ihr wollet mich von allen meinen Sünden loßsprechen/ und mir zu Stärckung meines schwachen Glaubens/ das Hochwürdige Sacrament darreichen/ nehmlich/den wahren Leib und das ware Blut meines Herren und Heylandes JEsu Christi. Ich will mit GOttes Hülffe mein Leben bessern.

Ist es genug/daß man mit dem Munde diese Beichte hersaget?

Nein/sondern man muß mit andächtigen Hertzen beichten/ auf alles/ was man redet/ wol mercken/ und sichs einen wahren Ernst seyn lassen.

Warum sprichst du zum Prediger: Würdiger/ lieber Herr?

Weil ich schuldig bin/ ihn als einen Diener Jesu Christi zu ehren und zu lieben/sintemahlen Er an GOttes stat sitzet.

warum

Warum sagest du in deiner Beicht: Ich armer Mensch?

Weil ich ein Sünder / und also an allem Guten von mir selbst gantz arm bin. Rom. 3. v. 23.

Was bekennest du in deiner Beichte?

Daß ich in Sünden empfangen und gebohren bin / auch die zehen Gebote meines GOttes vielfältig übertreten habe.

Hast du denn solcher Gestalt dich offt gegen Gott und deinen Nechsten versündiget?

Ja leyder.

Was hast du denn wohl damit verdienet?

GOttes Zorn und Straffe. Nahum. 1. v. 2.

Sind dir denn deine Sünden auch leyd?

Ja / sie sind mir von Hertzen leyd.

Was begehrest du denn von dem Prediger als deinem Beicht-Vater?

Daß Er mich möge um GOttes willen von allen meinen Sünden loß sprechen.

Was Verlangest du nach solcher Loßsprechung von Ihm?

Daß Er mir möge das hochwürdige Sacrament darreichen / nemlich den waren Leib und das ware Blut meines Herrn und Heylandes Jesu Christi.

Warum verlangest du solches?

Zur Stärckung meines schwachen Glaubens.

Was sagest du denn im Beschluß deiner Beichte zu?

Daß ich wolle mit GOttes Hülffe mein Leben bessern.

Kan wol ein Prediger einen unbußfertigen Sünder von der Beicht und Abendmahl abhalten?

Ja/so lange/bis der Sünder sich bußfertig bezeuget / denn dieses erfodert sein Ampt.

Wenn aber ein gottloser boßhafftiger Sünder sich dadurch nicht wil schrecken lassen /was soll man denn mit ihm anfangen?

Man muß folgen dem Befehl Christi: Sündiget dein Bruder an dir so gehe

gehe hin/ und straffe ihn zwischen dir und ihm alleine/ höret Er dich/ so hast du deinen Bruder gewonnen. Höret er dich nicht/ so nimm einen oder Zween zu dir auf daß alle Sache bestehe auf zween oder dreyer Zeugen Munde. Höret er die nicht/ so sage es der Gemeine/ höret Er die Gemeine nicht/ so halt ihn als einen Heyden und Zöllner. Matth. 18. v. 15. 16. 17.

Was ist das für eine Gemeine / welcher man des boßhafftigen Sünders Halsstarrigkeit anzeigen soll?

Die Aeltesten/ oder die jenigen/ welche die Ober-Aufsicht der Kirchen haben.

Wie hält man einen für einen Heyden und Zöllner?

Wenn man ihn aller Christlichen Gemeinschafft unwürdig achtet/ als einen der unter GOttes Zorn und Fluch stehet

Wie beschreibet Lutherus den Christlichen Bann?

Der rechte Christliche Bann ist/ daß

man offenbarliche halsstarrige Sünder nicht soll lassen zum Sacrament oder ander Gemeinschafft der Kirchen kommen / bis sie sich bessern und die Sünden meiden.

Wozu dienet solcher Bann?

Zur Erhaltung guter Ordnung / wie auch zur Beschämung und Bekehrung der mit dem Bann belegten Menschen.

Liese hiebey weiter nach die sieben Buß-Psalmen alß den 6. 32. 38. 51. 102. 130. 143. Dan. 9. v. 4-19. Matth. 5. v. 23-26. 1. Cor. 5. v. 1.-13.

Christliche Fragstücke / mit ihren Antworten durch D. M. Luther gestellet / für die / so zum Sacrament gehen wollen.

Gläubest du / daß du ein Sünder seyst?

Ja / ich gläube es / ich bin ein Sünder.

woher

Woher weist du das?

Aus den zehen Geboten/ die hab ich nicht gehalten.

Sind dir deine Sünde auch leyd?

Ja/ es ist mir leid/ daß ich wieder GOTT gesündiget habe.

Was hast du mit deinen Sünden bey GOTT verdienet?

Seinen Zorn und Ungnade/ zeitlichen Tod und ewige Verdamniß.

Hoffest du auch seelig zu werden?

Ja/ ich hoffe es.

Wes tröstest du dich denn?

Meines lieben HErrn Jesu Christi.

Wer ist Christus?

GOttes und Marien Sohn/ wahrer GOTT und Mensch.

Wie viel sind Götter?

Nur einer/ aber drey Personen/ Vater/ Sohn und H. Geist.

Was hat denn Christus für dich gethan/ daß du dich seiner tröstest?

Er ist für mich gestorben/ und hat sein

Blut am Creutz für mich vergossen/ zur Vergebung der Sünden.

Ist denn der Vater auch für dich gestorben?

Nein/ denn der Vater ist nur GOTT/ der Heilige Geist auch/ aber der Sohn ist wahrer GOTT und Mensch für mich gestorben/ und hat sein Blut für mich vergossen.

Wie weist du das?

Aus dem heiligen Evangelio/ und aus den Worten vom Sacrament/ und bey seinem Leib und Blut/ im Sacrament mir zum Pfande gegeben.

Wie lauten die Worte?

Unser HErr JESUS Christus/ in der Nacht/ da Er verrathen ward/ nahm er das Brodt/ danckte und brachs/ und gabs seinen Jüngern und sprach: Nehmet hin/ und esset/ das ist mein Leib/ der für euch gegeben wird/ solches thut zu meinem Gedächtniß.

Desselbigen gleichen nahm ER auch den Kelch/ nach dem Abendmahl/ dancke-

te

ckete/ gab ihnen den/ und sprach: Nehmet hin/ und trincket alle daraus/ dieser Kelch ist das neue Testament in meinem Blut/ das für euch vergossen wird/ zur Vergebung der Sünden/ solches thut/ so offt ihrs trincket/ zu meinem Gedächtniß.

So gläubest du/ daß im Sacrament der wahre Leib und Blut Christi sey?

Ja/ ich gläube es.

Was bewegt dich das zu gläuben?

Das Wort Christi: Nehmet hin esset das ist mein Leib/ trincket alle daraus/ das ist mein Blut.

Was sollen wir thun/ wenn wir seinen Leib essen/ und sein Blut trincken/ und das Pfandt also nehmen?

Seinen Todt und Blut-vergiessen verkündigen/ und gedencken/ wie er uns gelehret hat: Solches thut/ so offt ihrs thut/ zu meinem Gedächtniß.

Warum sollen wir seines Todes gedencken/und denselbigen verkündigen?

Daß wir lernen gläuben/ daß keine Creatur hat können genug thun für unser Sünde/ denn Christus wahrer GOtt und Mensch; Und daß wir lernen erschrecken für unsere Sünden/und dieselben lernen groß achten/ und uns sein allein freuen und trösten/ und also durch den Glauben seelig werden.

Was hat ihn denn bewegt/ für deine Sünde zu sterben und gnug zu thun?

Die grosse Liebe zu seinem Vater/ zu mir und zu andern Sündern/ wie geschrieben stehet.

Endlich aber/ warum wilt du zum Sacrament gehen?

Auf das ich lerne gläuben/ daß Christus um meiner Sünden willen/ aus grosser Liebe gestorben sey/ wie gesagt/ und darnach

nach von ihm auch lerne/Gott und meinen Nechsten lieben.

Was soll einen Christen vermahnen und reitzen/das Sacrament des Altars offt zu empfahen?

Von GOttes wegen soll ihm beydes des HErrn Christi Gebot und Verheissung/ darnach auch seine eigene Noht/ so ihm auff dem Halse liegt/ treiben/ umb welcher willen solch Gebieten/ Locken und Verheissung geschicht.

Wie soll ihm aber ein Mensch thun/ wenn er solche Noth nicht fühlen kan/ oder keinen Hunger noch Durst des Sacraments empfindet?

Dem kan nicht besser gerahten werden/ denn daß er erstlich in seinen Busem greiffe/ und fühle: ob er auch noch Fleisch und Blut habe/ und gläube doch der Schrifft/ was sie davon sagt.

Zum andern/ daß er um sich sehe/ ob er auch noch in der Welt sey/ und dencke/ das

daß es an Sünden und Noht nicht fehlen werde/ wie die Schrifft davon saget. Zum dritten/ so wird er ja auch den Teuffel umb sich haben/ der ihn mit Lügen und Morden/ Tag und Nacht/ keinen Frieden innerlich und äusserlich lassen wird/ wie ihn die Schrifft nennet.

Wie ein Hauß-Vater sein Gesinde sol lehren/ des Morgens und Abends sich segnen.

Des Morgens/ so du aus dem Bette fährest/ soltu dich segnen mit dem heiligen Creutz und sagen:

Das walte GOtt Vater/ Sohn/ und heiliger Geist/ Amen.

Darnach knieend oder stehend den Glauben und Vater unser. Wilt du/ so magst du dis Gebetlein darzu sprechen:

ICh dancke dir/ mein himmlischer JVater/ durch JEsum Christum deinen lieben Sohn/ daß du mich diese Nacht für allen Schaden und Gefahr behütet hast/ und bitte dich

du

du wollest mich diesen Tag auch behüten für Sünden und allem Ubel/ daß dir all mein Thun und Leben gefalle/ denn ich befehle mich/ mein Leib und Seel/ und alles in deine Hände/ dein heiliger Engel sey mit mir/ daß der böse Feind keine Macht an mir finde/ Amen.

Und alsdenn mit Freuden an dein Werck gegangen/ und etwa ein Lied gesungen/ als die Zehen Gebot/ oder was sonsten deine Andacht giebt.

Der Abendsegen.

* Des Abends wenn du zu Bette gehest/ solt du dich segnen mit dem heiligen Creutze und sagen:

Das walte GOtt Vater/ Sohn/ und heiliger Geist/ Amen.

Darauff kniend oder stehend den Glauben und Vater unser. Wilt du so magst du diß Gebetlein darzu sprechen:

ICh dancke dir/ mein himmlischer Vater/ durch JEsum Christum deinen lieben Sohn/ daß du mich diesen Tag gnädiglich behütet hast/ und bit-

bitte dich / du wollest mir vergeben alle meine Sünde / wo ich Unrecht gethan habe / und mich diese Nacht gnädiglich behüten. Denn ich befehle mich/mein Leib und Seel / und alles in deine Hände/dein H. Engel sey mit mir / daß der böse Feind keine Macht an mir finde / Amen.

Und alsdann flugs und frölich eingeschlaffen.

Wie ein Hauß-Vater sein Gesinde soll lehren das Benedicite und Gratias sprechen.

Das Benedicite.

Die Kinder und Gesinde sollen mit gefaltenen Händen und züchtig für den Tisch treten/ und sprechen:

Aller Augen warten auff dich / HErr/und du giebest ihnen ihre Speise zu seiner Zeit/ du thust deine milde Hand auff/und sättigest alles was da lebet mit Wolgefallen.

Wall.

(Wollgefallen) heisset/ daß alle Thiere sooiel zu essen kriegen / daß sie frölich und guter Dinge drüber sind. Denn Sorgen und Geitz hindert solch Wolgefallen.

Darnach das Vater unser und diß folgende Gebet.

HErr GOtt himmlischer Vater/ segne uns/ und diese deine Gaben/ die wir von deiner milden Güte zu uns nehmen durch JEsum Christum unsern HErren Amen.

Das Gratias.

Also auch nach dem Essen/ sollen sie gleicher Weise thun/ züchtig und mit gefaltenen Händen sprechen.

DAncket dem Herrn/ denn er ist freundlich / und seine Güte währet ewiglich/ der allem Fleische Speise giebt / der dem Vieh sein Futter giebt/ den jungen Raben die ihn anruffen. Er hat nicht Lust an der Stärcke des Rosses / noch Gefallen an jemands Beinen. Der HErr hat Gefallen an denen die ihn fürchten und auff seine Güte warten.

Darnach das Vater unser und diß folgende Gebet.

WIr dancken dir/ HErr GOtt himmlischer Vater/ durch Jesum Christum unsern

unsern HErrn/ für alle deine Wolthat/der du lebest und regierest in Ewigkeit/ Amen.

Die Hauß-Taffel.

Etliche Sprüche/ für allerley heilige Orden und Stände/ dadurch dieselbige als eine Lection/ihres Amtes und Dienstes zu ermahnen.

Den Bischöffen Pfarrherren und Predigern.

EIn Bischoff sol unsträfflich seyn/eines Weibes Mann/nüchtern/sittich/mässig/ gastfrey/ lehrhafftig/ nicht ein Weinsäuffer/nicht unehrliche Handthierung treibē sondern gelinde/ nicht haderhafftig/ nicht geitzig/der seinem eigenen Hause wohl fürstehe/der gehorsame Kinder habe/ mit aller Ehrbarkeit/nicht ein Neuling/ der ob dem Wort halte/das gewiß ist/und lehren kan/auff daß er mächtig sey zu ermahnen durch die heilsahme Lehre/und zu straffen die Wiedersprecher. 1. Tim. 3. v. 3. Tit. 1. v. 7. 8. 9.

Was

Was die Zuhörer ihren Lehrern und Seelsorgern zu thun schuldig sind.

Esset und trincket was sie haben / denn ein Arbeiter ist seines Lohnes wehrt. Luc. 10. v. 7.

Der HErr hat befohlen / daß die / so Das Evangelium verkündigen / sollen sich vom Evangelio nehren. 1. Cor. 9 v. 6. 7.

Der unterrichtet wird mit dem Worte / der theile mit allerley Guts dem / der ihn unterrichtet. Irret euch nicht / Gott läffet sich nicht spotten / Gal. 6 v. 7.

Die Eltesten / die wohl fürstehen / die hatte man zwiefacher Ehren werht / sonderlich die da arbeiten im Wort und in der Lehre. Denn es spricht die Schrifft: Du solt dem Ochsen / der da drischet / nicht das Maul verbinden. Item: Ein Arbeiter ist seines Lohnes wehrt. 1. Tim. 5. v. 17. 18.

Wir bitten euch lieben Brüder / daß ihr

ihr erkennet / die an euch arbeiten/und euch fürstehen in dem HErrn/und euch vermahnen/ habt sie desto lieber umb ihres Wercks willen / und seyd friedsahm mit ihnen / 1. Thess. 5 v. 12. 13.

Gehorchet euren Lehrern / und folget ihnen / denn sie wachen über eure Seele als die Rechenschafft dafür geben sollen/ auff daß sie es mit Freuden thun / und nicht mit Seufftzen / denn das ist euch nicht gut / Ebr. 13. v. 17.

Von Weltlicher Obrigkeit.

Jederman sey unterthan der Obrigkeit/ die Gewalt über ihn hat / denn es ist keine Obrigkeit / ohne von GOtt geordnet/ wer sich nun wieder die Obrigkeit setzet/ der wiederstrebet GOttes Ordnung. Die aber wiederstreben / werden ein Urtheil über sich empfahen. Denn sie trägt das Schwerdt nicht umbsonst / sie ist GOttes Dienerin / eine Rächerin zur Straffe/über die / so böses thun/ Röm. 13. v. 1.

Von

Von denen Unterthanen.

Gebet dem Käyser was des Käysers ist/ und GOtt was GOttes ist/ Matth. 22. v. 21. So seyd nun auß Noth unterthan/ nicht allein um der Straffe willen sondern auch um des Gewissens willen/ derhalben müst ihr auch Schoß geben/ denn sie sind GOttes Diener/ die solchen Schutz sollen handhaben. So gebet nun jederman/ was ihr schuldig seyd/ Schoß/ dem der Schoß gebühret/ Zoll/ dem der Zoll gebühret/ Furcht/ dem die Furcht gebühret/ Ehre/ dem die Ehre gebühret/ Röm. 13 v. 5. 6. 7.

So ermahne ich nun/ daß man für allen Dingen/ zu erst thue/ Bitte/ Gebet/ Fürbitte und Danckſagung für alle Menschen/ für die Könige und für alle Obrigkeit/ auf daß wir ein geruhiges und stilles Leben führen mögen/ in aller Gottseligkeit und Ehrbahrkeit/ denn solches ist gut/ darzu auch angenehm für GOtt unserm Heilande/ 1. Tim. 2. v. 1. 2. 3. Erinnere sie/ daß sie den Fürsten und der Obrigkeit unterthan und gehorsam seyn. Tit. 3. v. 1.

Seyd unterthan aller menschlichen Ordnung ümb des HErrn willen/ es sey dem

Könige

Könige als dem Obersten/ oder den Hauptleuten als den Gesandten von ihm/ zur Rache über die Ubelthäter und zu Lobe den Frommen. 1. Pet. 2. v. 13. 14.

Den Ehe-Männern.

Ihr Männer wohnet bey euren Weibern mit Vernunfft/ und gebet dem Weibischen/ als dem schwächsten Werckzeuge seine Ehre/ als Mit-Erben der Gnade des Lebens/ auff daß euer Gebet nicht verhindert werde. 1. Pet. 3. v. 7.

Den Ehe-Frauen.

Die Weiber seyn unterthan ihren Männern/ als dem Herrn/ wie Sara Abraham gehorsam war/ und hieß ihn Herr/ welcher Töchter ihr worden seyd/ so ihr wolthut/ und nicht so schüchter seyd/ 1. Pet. 3. v. 5. 6. Epheſ. 5. v. 22.

Den Eltern.

Ihr Väter reitzet eure Kinder nicht zum Zorn/ daß sie nicht blöde werden/ sondern ziehet sie auff in der Zucht und Vermahnung zum HErrn. Eph. 6. v. 4.

Den Kindern.

Ihr Kinder seyd gehorsam euren Eltern in

in dem HErrn. Denn das ist billig. Ehre Vater und Mutter / das ist das erste Gebot/das Verheissung hat/ nemlich: Daß dirs woll gehe und lange lebest auff Erden. Eph. 6. v. 1. 2. 3.

Den Knechten/Mägden/Taglöhnern und Arbeitern.

Ihr Knechte/seyd gehorsam euren leiblichen Herren / mit Furcht und Zittern/ in Einfältigkeit eures Hertzens / als Christo selbst/nicht mit Dienst allein für Augen/als Menschen zu gefallen / sondern als die Knechte Christi / daß ihr solchen Willen GOttes thut von Hertzen/ mit gutem Willen. Lasset euch düncken/daß ihr dem HErrn/und nicht den Menschen dienet. Und wisset / was ein jeglicher Gutes thut / daß wird er empfahen / er sey Knecht oder Freyer. Ephes. 6. v. 5. 8.

Den Haus-Herren und Haus-Frauen:

Ihr Herren thut auch dasselbige gegen ihnen / und lasset euer Dräuen / und wisset/ daß ihr auch einen HErrn im Himmel habt

habt / und ist bey ihm kein Ansehen der Person / Eph. 6. v. 9.

Der gemeinen Jugend.

Ihr Jungen / seyd den Alten unterthan / und beweiset darinne die Demuth / denn GOtt wiederstehet den Hoffärtigen / aber den Demüthigen giebt er Gnade. So demühtiget euch nun unter die gewaltige Hand GOttes / daß er euch erhöhe zu seiner Zeit. 1. Pet. 5. v. 5. 6.

Den Wittwen.

Welche eine rechte Wittwe und einsahm ist / die stellet ihre Hofnung auff GOtt / und bleibet am Gebet Tag und Nacht; welche aber in Wollüsten lebet / die ist lebendig tod / 1. Tim. 5 v. 5. 6.

Der Gemeine.

Liebe deinen Nechsten als dich selbst. In dem Worte sind alle Gebote verfasset Röm. 13. v. 9. Lasset nicht ab mit beten für alle Menschen / 1. Tim. 2. v. 1.

Ein jeder lern sein Lection.
So wird es wol im Hause stohn

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1681416395/phys_0434
DFG



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1681416395/phys_0437
DFG



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1681416395/phys_0438
DFG

dem Kelche
als mit dem
ssen?
Esus gab sei-
Brodt/ und
sondern auch
Blut zu trin-
han.
sus dir seinen
Blut dir zu
n?
lles warhaff-
wahrhafftige
agt: ob ich es
eschiehet.
serliche und
crament?
in.
ch ein war-
dt?
aus Mehl
.
sche und un-
crament?
Der

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1681416395/phys_0439
DFG